

Fischer & Angler

Die Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.



Angelpraxis

Mal wieder auf Schleien s. 28

Gewässervorstellung

Schulteich Lohsa s. 26

Interview im Landratsamt Meißen

Im Gespräch mit Arndt Steinbach s. 22



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

AUSFÜLLEN – SHOPPEN – SPAREN! IN LEIPZIG UND DRESDEN VOM 6. BIS 8.9.2018!

Während den Rabatt-Aktions-Tagen entscheiden Sie, welche Artikel wir für Sie reduzieren! Bringen Sie einfach diese Anzeige mit den Rabattmarken und den ausgefüllten Coupon mit und legen diese vor Einkauf an der Kasse in Leipzig oder Dresden vor. Die Marken geben Sie mit Ihren Wunschprodukten ab und schon haben Sie gespart!* Und das Beste ist: Der Rabatt-Abzug gilt auch dann, wenn wir den Artikel schon im Preis reduziert haben! Doppelt gespart!

10%



Auf einen Shimano Artikel
frei Wahl!

Nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018

20%



Auf eine Rute frei nach
Wahl! (außer Shimano)

Nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018

20%



Auf eine Rolle frei nach
Wahl! (außer Shimano)

Nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018

15%



Auf einen Bekleidungs-
Artikel frei nach Wahl!

Nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018

20%



Auf Kunstköder frei nach
Wahl! (max. 10 Artikel)

Nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018

25%



Auf Futter frei nach Wahl!
(max. 10 Artikel)

Nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018

Rabatt satt!

Gültig in Leipzig und Dresden
vom 6. bis 8.9. 2018!

Pro Kunde nur einmaliges Einlösen
von Rabattmarken möglich.
Rabattmarken sind nicht kombinierbar.

40%



Auf Schnüre
von der Großspule!

Nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018

LEIPZIG

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt
Brentanostraße 1 • 04158 Leipzig-Wiederitzsch
leipzig@fishermans-partner.de • Telefon 0341-520 45 51
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 9–18.30 Uhr • Sa.: 9–14 Uhr

DRESDEN

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt
Hechtstraße 169 • 01127 Dresden
dresden@fishermans-partner.de • Telefon 0351-216 72 80
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 9–18 Uhr • Sa.: 9–13 Uhr

*Die Rabatt-Aktion ist nur gültig in Leipzig und Dresden vom 6. bis 8.9.2018 bzw. solange der Vorrat reicht auf im Laden verfügbare Artikel. Pro Kunde nur einmaliges Einlösen von Rabattmarken möglich, Rabattmarken sind nicht kombinierbar. Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Kein Warenversand möglich.

Coupon ausfüllen und Rabatte kassieren!

Name _____

Vorname _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Mailadresse _____

Unterschrift* _____

*Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden in die Adressdatenbank von Fisherman's Partner aufgenommen und für Werbeaktionen kontaktiert zu werden.

Impressum

Fischer & Angler

ISSN 1434 - 3428

Herausgeber:

Landesverband Sächsischer Angler e. V.

Präsident: Friedrich Richter

Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden

Tel.: 03 51 / 4 27 51 15

www.landessanglerverband-sachsen.de

Satz und Anzeigenverwaltung:

Landesverband Sächsischer Angler e. V.

info@landessanglerverband-sachsen.de

Mitglieder der Redaktion

Dr. Grit Bräuer (TSK)

Jens Felix (LVSA)

René Häse (LVSA / AVE)

Maren Hempelt (LVSA)

Uwe Peters (Fischereifachberater)

Friedrich Richter (LVSA / AVL)

Martin Schuster (LVSA)

Andreas Stummer (SLFV)

Mike Uhlemann (LVSA / AVS)

Auflagenhöhe:

43.500 Stück

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Titelfoto:

Teichwirt mit Karpfen // Foto: Martin Schuster

Druck:

SDV Direct World GmbH, Tharandter Str. 23-35, 01159 Dresden

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Beiträge mit den Namen oder den Initialen des

Verfassers spiegeln nicht unbedingt die Meinung

des Herausgebers wider. Für Druckfehler und

unaufgefordert eingesandte Manuskripte und

Fotos wird keine Haftung übernommen.

Bezugsentgelt im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bitte beachten Sie:

Adressänderungen der Mitglieder nehmen

ausschließlich die Anglerverbände bzw. die

Vereine vor!

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,**

„So schnell vergeht ein Jahr“ - das war der erste Gedanke, der mir in den Sinn kam, als ich mich an dieses Vorwort setzte. Gleichzeitig gibt es viele Projekte und Kooperationen, die auf den Weg gebracht werden konnten.

Zum einen ist viel Arbeit in die Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete (FLAG) geflossen. Als positive Entwicklung auf diesem Gebiet möchte ich die Kooperation der drei ostsächsischen FLAGs hervorheben, die erste konkrete Projekte initiiert hat. Im Allgemeinen sind die Fördermöglichkeiten über die Strukturen der Fischwirtschaftsgebiete sowohl für Einzelbetriebe als auch für Kooperationen der Aquakultur attraktiv.

Auch im Hinblick auf die neue Förderperiode des EMFF sollten wir die Ausgestaltung der für uns relevanten Förderrichtlinien im Auge behalten. Der Ausgleich für Schäden durch Prädatoren soll so gestaltet werden, dass es zu einer unbürokratischen und nachvollziehbaren Regelung kommt.

Weiterhin werden wir uns mit den sogenannten Zukunftsthemen der Aquakultur - wie Direktvermarktung, Öffentlichkeitsarbeit und multifunktionelle Teichwirtschaft - beschäftigen. Allgemeines Ziel muss sein, die Wertschöpfung in den Teichwirtschaften zu erhöhen, um das betriebswirtschaftliche Ergebnis zu verbessern. In diesem Zusammenhang wird dem Stammtisch der Teichwirte eine wichtige Aufgabe zukommen, wo wir relevante Informationen direkt austauschen und darüber



diskutieren können. Des Weiteren bleibt die Zusammenarbeit zwischen Fischerei und Naturschutz ein wichtiges Aufgabenfeld. Nur im Dialog können Argumente zielführend ausgetauscht und verschiedene Sichtweisen verstanden werden. Die Bewirtschaftung der Teiche mit allen Erfordernissen, ist die Grundlage für den effektiven Umwelt- und Artenschutz. Müssen Teichwirte aufgeben, bleibt die Frage, wer die Bewirtschaftung übernehmen und die Kosten dafür tragen soll?

Die Aufgaben und die Anzahl der zu bearbeitenden Themengebiete wird mit Sicherheit nicht weniger werden, also müssen wir diese kontinuierlich angehen, dann kann die Arbeit des Sächsischen Fischereiverbandes Früchte tragen. In diesem Sinne wünsche ich allen Betrieben eine gute Ernte und bleibe offen für alle Fragen und Problemstellungen der Fischerei.

Andreas Stummer,
Geschäftsführer SLFV



Rubriken	04 Kalender	4
	Ergänzungen zum Gewässerverzeichnis	6
	Fischereisachverständiger	15
	TSK - Wundinfektionen bei Anglern	17
	Rezept	19
	Gewässervorstellung	26
	Angelpraxis	28
	Jungangler unter sich	32
	Glosse	58

SLFV	08 Allgemeine Informationen	8
	Fachbeirat Fischerei in Königswartha	8
	Angeln ohne Fischereischein	10
	Bericht Sächsische Fischwirtschaftsgebiete	11
	Mitgliederversammlung im VDBA	12

LVSA	20 Allgemeine Informationen	20
	Projektupdate MoBI-aqua	21
	Interview Arndt Steinbach	22
	Aus der Arbeit des Präsidiums des LVSA	24
	Aufruf zum zentralen Umwelttag 2018	25

AVE	34 Allgemeine Informationen	34
	Gewässerinformation TS Bautzen	34
	Vorstellung - André Labitzke	35
	Fortsetzung der AVE-Jugendspiele	36
	Aus den Vereinen	37

AVS	42 Allgemeine Informationen	42
	Bericht Äschenprojekt	42
	Kleinwasserkraft	44
	Aus den Vereinen	46

AVL	49 Allgemeine Informationen	49
	Informationen der VGA	51
	AVL-Jugendlager: Vier Tage an der Mulde	52
	Funktionsprobe am „PALMENGARTENWEHR“	54
	Bootstegbau am Störnthaler See	55
Aus den Vereinen	56	



Sächsischer Landesfischereiverband e. V.	Landesverband Sächsischer Angler e. V.	
<p>08.09.2018 Fischerfest der Fischzucht Schröder <i>Ort: Am Wiesengrund 7, 08107 Kirchberg</i> <i>Info: 10-16 Uhr</i></p> <p>14. - 16.09.2018 21. Landeserntedankfest <i>Ort: Coswig</i></p> <p>22.09.2018 Eröffnung sächsische Karpfensaison/ Lausitzer Fischwochen <i>Ort: Königswartha</i></p> <p>23.+24.09.2018 Fischerfest der Angler und Fischer <i>Ort: Strandpromenade am Markkleeberger See</i> <i>Info: 10-17 Uhr</i></p> <p>06.10.2018 Hoffest der Teichwirtschaft Müglenz <i>Ort: Müglenz</i> <i>Info: ab 10 Uhr</i></p> <p>12 - 14.10.2018 Horstseefischen Teichwirtschaften Wermisdorf/Torgau <i>Ort: Wermisdorf</i> <i>Info: ab 09 Uhr</i></p> <p>13.10.2018 Koselitzer Schaufischen <i>Ort: Wehrfeldteich in Koselitz</i> <i>Info: 09 - 12 Uhr</i></p> <p>13.10.2018 Fischerfest am „Alteich Weißig“ <i>Ort: Alteich Weißig im NSG Biehla/Weißig</i> <i>Info: 09 - 12 Uhr</i></p> <p>20.10.2018 Lachefischen in Kreba <i>Ort: Kreba</i> <i>Info: 09 - 15 Uhr</i></p> <p>21.10.2018 Schaufischen Forellen-Lachszucht Ermisch <i>Ort: Mühlteich Langenburkersdorf</i> <i>Info: 10 - 17 Uhr</i></p> <p>20.10.2018 Teichabfischung und Fischerfest <i>Ort: Fischereibetrieb Etzold; Kotteritzer Straße - Mehrzweckhalle, 04603 Nobitz</i> <i>Info: 10 - 16 Uhr</i></p> <p>28.10.2018 Schaufischen Forellen-Lachszucht Ermisch <i>Ort: Hafterteich Dippoldiswalde</i> <i>Info: 10 - 14 Uhr</i></p> <p>31.10.2018 Schaufischen Petershain <i>Ort: Dorfstraße 27, 02906 Quitzdorf a. See/OT Petershain</i> <i>Info: ab 09 Uhr</i></p> <p>31.10.2018 Abfischen Großer Teich <i>Ort: Teichwirtschaften Torgau</i> <i>Info: ab 09 Uhr</i></p>	<p>07. - 09.09.2018 Tag der Sachsen <i>Ort: Torgau</i></p> <p>08.-09.09.2018 LVSA Anglertreff Einzel <i>Referat Angeln</i></p> <p>05.-07.10.2018 Messe Jagd & Angeln <i>Ort: Leipzig Markkleeberg</i></p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>01.10.2018 Vereine: Einsendeschluss Artikel für Fischer & Angler (Ausgabe 4/2018)</p> <p>13.-14.10.2018 LVSA Anglertreff Feeder <i>Referat Angeln</i></p> <p>20.10.2018 Zentraler Umwelttag <i>Ort: sachsenweit</i></p> <p>28.10.2018 22. Schnee-Cub <i>Ort: Döbeln, Referat Casting</i></p> <p>06.11.2018 Präsidiumssitzung LVSA <i>Ort: Dresden</i></p> <p>09.-11.11.2018 36. internat. Freiburger Übungsleiterpokal <i>Ort: Hetzdorf, Referat Casting</i></p>	<p>29.10.2018 Reg.-konferenz LK Görlitz mit Markenausgabe <i>Ort: Niesky</i> <i>Start: 16:30 Uhr</i></p> <p>01.11.2018 Reg.-konferenz LK Bautzen mit Markenausgabe <i>Ort: Bautzen</i> <i>Start: 16:30 Uhr</i></p> <p>05.11.2018 Reg.-konferenz LK Meißen mit Markenausgabe <i>Ort: Meißen</i> <i>Start: 16:30 Uhr</i></p> <p>07.11.2018 Reg.-konferenz DD/Säs-OE mit Markenausgabe <i>Ort: Dresden</i> <i>Start: 16:30 Uhr</i></p> <p>16.11.2018 VGA Obmannsitzung <i>Ort: Dresden</i> <i>Start: 18:00 Uhr</i></p> <p>30.11.2018 4. Präsidiumssitzung AVE <i>Ort: Obergurig</i></p>
		Anglerverband Südsachsen Mulde / Elster e. V.
		<p>15.09.2018 Regionalkonferenz AVS, Vogtlandkreis <i>Ort: Tirpersdorf</i></p> <p>23.09.2018 Regionalkonferenz AVS, LK Zwickau <i>Ort: Glauchau</i></p> <p>27.10.2018 Regionalkonferenz AVS, LK Erzgebirgskreis <i>Ort: Ehrenfriedersdorf</i></p> <p>03.11.2018 Regionalkonferenz AVS, Bereich Chemnitz <i>Ort: Chemnitz</i></p> <p>17.11.2018 Regionalkonferenz AVS, LK Mittelsachsen <i>Ort: Memmendorf</i></p>
		Anglerverband Leipzig e. V.
		<p>ganzjährig Leipziger Fischwelt <i>Ort: AVL Geschäftsstelle</i> <i>Öffnungszeiten: Di + Do 13-17 Uhr und immer am 2. Wochenende im Monat: Sa + So von 10-16 Uhr</i></p>

bis 12.09.2018

Schnupperangeln*Ort: am Bruckner Bassin, L10-133 im Clara-Zetkin-Park, immer mittwochs 15-18 Uhr*

07.-09.09.2018

27. Tag der Sachsen*Ort: Torgau*

13.09.2018

Schulung neue VGA*Ort: AVL Geschäftsstelle*

21. - 23.09.2018

Fischereischeinschulung/Crashkurs*Ort: Leipzig*

22. - 23.09.2018

Fischerfest*Ort: Markkleeberg*

23.09.2018

Abangeln Jugend*Ort: L08-133 Schwanenteich Borsdorf, Treffpunkt 8 Uhr, verantw. Th. Neumann, Anmeldung über AVL*

19.10. – 21.10.2018

Fischereischeinschulung*Ort: Leipzig*

26.10. – 28.10.2018

Fischereischeinschulung*Ort: Döbern bei Torgau*

02.11.2018

Treffen Jugendleiter*Ort: Geschäftsstelle des AVL
Start: 18:00 Uhr*

02. - 04.11.2018

Fischereischeinschulung*Ort: Sermuth bei Colditz*

04.11.2018

Praxiskurs Angeln für Anfänger*Ort: Kleinpösna, Anmeldung erforderlich*

08.11.2018

Präsidiumssitzung AVL*Ort: Leipzig*

16. - 18.11.2018

Verbandsausschusssitzung*Ort: Forsthaus Dröschkau*

23. - 25.11.2018

Fischereischeinschulung*Ort: Wurzen*

30.11 - 01.12.2018

Fischereischeinschulung/Crashkurs*Ort: Leipzig*

Die Termine werden fortgesetzt.

Messe Jagd & Angeln



Wir freuen uns schon wieder auf die nächste Messe Jagd & Angeln, die vom 5. – 7. Oktober stattfindet.

Das Rahmenprogramm zur Messe wurde weiter ausgebaut. So gibt es Workshop-Stände mit folgenden Themen:

- Welsangeln
- Fliegenfischen und Tenkara (Fliegenfischen mit der Kopfrute - Technik aus Japan)
- Maränenangeln
- Raubfischangeln
- Meeresangeln
- Karpfenangeln
- Raubfischweltmeister Enrico Di Ventura (World Predator Classic-Turnier in Holland)
- viele Kunstköderpräsentationen im Aquatruck (der Raubfischweltmeister zeigt, wie er seine Köder führt)
- verschiedene Drillsimulatoren zum Testen von Wels- und Raubfischruten


Es werden auch wieder interessante Vorträge im Vortragsforum angeboten, die Vortragszeiten standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest, informiert euch dazu auf der AVL- Homepage.

- **Markus von Euw** (Felchenexperte) - Fischen auf Felchen und Maränen
- **Sebastian Hänel** (Zanderexperte) - Zander verstehen = Fangen
- **Markus Pelzer** (Karpfenprofi) - Faszination Karpfen - Erfahrungen aus mehr als 30 Jahren
- **Benedikt Götzfried** (Raubfischexperte) - Oberflächenköder; Spektakuläres Angeln auf Sicht
- **Torsten Ahrens** (Angelprofi NORWEGEN) - Angel-Update 2.0
- **Veit Wilde** (Zanderexperte) - Spinnfischen auf Zander
- **Enrico di Ventura** (Raubfisch-Weltmeister 2018) - Das moderne Spinnfischen auf Hecht
- **Jan Lehmann** - Welsangeln in der Region

Ergänzungen zum Gewässerverzeichnis

An dieser Stelle veröffentlichen wir von nun an regelmäßig und fortlaufend alle Neuerungen, Informationen und Änderungen zum aktuellen Gewässerverzeichnis.

Gew.-Nr	Bezeichnung	Größe	Region	Änderungen / Bemerkungen	Zusatz
D01-16	Wesenitz	6 km	Bautzen	Streckenabschnitt entfallen und in D 01-220 eingegliedert	
D01-101	Talsperre Bautzen	533 ha	Bautzen	Seit 01.06.2018 dürfen je Angeltag maximal 2 Hechte oder 2 Zander oder 1 Hecht und 1 Zander entnommen werden	
D01-220	Wesenitz	26 km	Bautzen	Neueinteilung der Beangelungsvorgaben: Streckenabschnitt D 01-16 wurde in D 01-220 eingegliedert; grüne und weiße Strecken; Sperrstrecken (rot) in Neukirch/Lausitz beachten; Flugangelstrecke bei Putzkau (grün F); Übersichtskarten zur Streckeneinteilung auf Website www.anglerverband-sachsen.de	
D02-06	Müglitz	15 km	Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge	Wegfall der Sperrstrecken/Fließgewässerkommission seit 01.05.2018; Allgemeine Bestimmungen für Salmonidengewässer im gesamten Gewässerlauf, abweichend gilt die Maximalentnahme von 2 Salmoniden je Angeltag, davon max. 1 Äsche	
D02-106	Kleinteich Goppeln	0,2 ha	Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge	Gewässer für Kinder- und Jugendausbildung sowie genehmigte Vereinsveranstaltungen; Anmeldung über AVE notwendig; Eisangeln verboten	
D03-01	Lockwitzbach	13 km	Dresden	Beangelungsstrecke verlängert - NEU: Ortseingang Kreischa/ altes Gasometer bis Mündung Elbe	
D03-102	Elbe - LOS 2	15 km	Dresden	Ortslage Dresden - betriebliche Anlagen und eingezäunte Bereiche im Neustädter Hafen gesperrt; Karte auf Website www.anglerverband-sachsen.de	
D06-138	Fichte I, II, III und IV	4,6 ha	Görlitz	Die vormals unter der Gewässernummer aufgeführte „Erle“ ist gesondert unter der Gewässernummer D 06-139 aufgeführt	
D07-09	Große Röder	7,5 km	Bautzen	Streckenabschnitt Flugangelstrecke (gelb F): Holzbogenbrücke/Sängerwiese, unterhalb Wehr an der Marienmühle im „Seifersdorfer Tal“ bis Wehrkronen am Wehr/Grünberg; Maximalentnahme 2 Salmoniden je Angeltag, davon max. 1 Äsche; Übersichtskarten zur Streckeneinteilung auf Website www.anglerverband-sachsen.de	
D07-129	Brettmühlenteich Bretnig	3,9 ha	Bautzen	Entnahmeverbot Armurkarpfen	
D07-156	Großer Schindelteich	4,3 ha	Bautzen	neues Angelgewässer seit 01.06.2018	
D0-205	Große Röder	33,3 km	Dresden	Verlängerung der grünen Strecke (grün) Neu: Ortsausgang Kleinröhrsdorf bis Zusammenfluss Schwarze Röder in Radeberg (D 07-10)	
D08-112	Kiesgrube Nieska	19,7 ha	Meißen	Schließsystem für Parkplatz vorhanden	
D09-105	Bräuteich Beiersdorf	0,7 ha	Görlitz	Gewässerwegfall möglich - Pachtvertragsverhandlungen zu Redaktionsschluss; Informationen auf Website www.anglerverband-sachsen.de beachten	
D09-09	Pließnitz	4 km	Görlitz	Streckenabschnitt entfallen und in D 09-205 eingegliedert	
D09-205	Pließnitz	20 km	Görlitz	Neueinteilung der Beangelungsvorgaben: Streckenabschnitt D 09-09 wurde in D 09-205 eingegliedert; Strecke von Zusammenfluss Dreißbörnerbach/Petersbach bis Wehr Schönau Berzdorf; weiße Strecke ab Zaun Fa. Euroimmun in Rennersdorf bis Fischtrappe Getränke Majora in Bernstadt, Rest grüne Strecke	
D10-02	Sebnitz	20,8 km	Sächsische Schweiz / Osterzgebirge	Wegfall der Sperrstrecken/Fließgewässerkommission seit 01.05.2018; Allgemeine Bestimmungen für Salmonidengewässer im gesamten Gewässerlauf, abweichend gilt die Maximalentnahme von 2 Salmoniden je Angeltag, davon max. 1 Äsche	
D10-11	Müglitz	5,2 km	Sächsische Schweiz / Osterzgebirge	Wegfall der Sperrstrecken/Fließgewässerkommission seit 01.05.2018; Allgemeine Bestimmungen für Salmonidengewässer im gesamten Gewässerlauf, abweichend gilt die Maximalentnahme von 2 Salmoniden je Angeltag, davon max. 1 Äsche	

Gew.-Nr	Bezeichnung	Größe	Region	Änderungen / Bemerkungen	Zusatz
D10-101	Birkwitzer See	1,7 ha	Sächsische Schweiz / Osterzgebirge	beschränkter Angelparkplatz	
D10-201	Wesenitz	26 km	Sächsische Schweiz / Osterzgebirge	Neueinteilung der Beangelungsvorgaben: grüne und weiße Strecken; Sperrstrecke (rot) in Rennersdorf/Neudörfel und in Helmsdorf (WKA Elbersdorfer Mühle); Flugangelstrecke bei Helmsdorf (grün F); Es gilt die Maximalentnahme von 2 Salmoniden je Angeltag, davon max. 1 Äsche; Übersichtskarten zur Streckeneinteilung auf Website www.anglerverband-sachsen.de	

Gew.-Nr	Bezeichnung	Größe	Region	Änderungen / Bemerkungen	Zusatz
L01-102	Stausee Baderitz	18,2 ha	Döbeln	Schließsystem von Mai bis Oktober; Im Winter ist die Zufahrt gesperrt.	
L01-112	Holzteich Sitten	1,4 ha	Döbeln	neu - beangelbar seit 1. Mai	
L01-113	Mühlteich Sitten	0,7 ha	Döbeln	neu - beangelbar seit 1. Mai	
L02-141	Teiche Werlitzsch	0,77 ha	Delitzsch	neu - beangelbar seit 1. Mai	
L03-103	Kiesgrube Eilenburg	126,7 ha	Eilenburg	Angelverbot auf der Insel	
L03-125	Kiessee Laußig	99,89 ha	Ellenburg	neue Angelbereiche, siehe Karte Fi&An Ausgabe 2/2018	
L03-140	Altes Wasser Glauchau	7,6 ha	Eilenburg	neu - beangelbar seit 1. Juni	
L04-110	Vogts Busch	0,24 ha	Oschatz	entfällt ab 01.01.2019	
L05-102	Kiesgrube Luppä 1	17,3 ha	Oschatz	Jegliche Bootsbenutzung untersagt	
L05-103	Kiesgrube Luppä 2	10 ha	Oschatz	neue Angelbereiche, siehe digitaler Angelatlas oder Karte F&An Ausgabe 4/2017; Jegliche Bootsbenutzung untersagt	
L05-119	Vorsperre Döllnitzsee	10 ha	Oschatz	Nordufer zum Angeln freigegeben	
L06-115	Tagebaurestloch Werben	61,4 ha	Borna	neue Angelbereiche, siehe Karte F&An Ausgabe 1/2018	
L06-117	Landschaftssee Großstolpen	30,5 ha	Borna	im Bereich des Badestrandes darf außerhalb der Badesaison geangelt werden, siehe neue Karte im digitalen Gewässerverzeichnis	
L06-139	Dorfteich Quesitz	0,1 ha	Borna	neu - beangelbar seit 1. Mai	
L06-140	Dorfteich Räpitz	0,11 ha	Borna	neu - beangelbar seit 1. Mai	
L06-142	Kiesteich Vier Schachthäuser	0,57 ha	Borna	neu - beangelbar seit 1. Mai	
L09-117	Thümmnitzsee	6 ha	Grimma	Angelverbot auf dem Damm, bei Nutzung Waldweg Parkkarte in PKW legen	
L10-103	Kiesgrube Kleinpösna 4	38 ha	Leipzig	neue Angelbereiche, siehe digitaler Angelatlas oder Karte Fi&An Ausgabe 4/2017	
L10-116	Vorderer Rosentalteich	0,52 ha	Leipzig	z.Z. nicht beangelbar	
L10-148	Landschaftssee Paunsdorf	1,39 ha	Stadt Leipzig	Betretungsverbot für Westufer	

Allgemeine Informationen

Eröffnung der Karpfensaison/Lausitzer Fischwochen 2018:

Am 22.09.2018 wird unter Teilnahme von Staatsminister Thomas Schmidt die Eröffnung der Karpfensaison zu-

sammen mit der Eröffnung der Lausitzer Fischwochen in Königswartha stattfinden. Diese mittlerweile traditionelle

Veranstaltung wird außerdem wieder eine Reihe von Presse- und Rundfunkvertretern anlocken.

Kormoranbestände drastisch reduzieren:

Aus der Pressemitteilung des DFV und DAFV:

„Mit Beschluss vom 12. Juni 2018 fordert das Europäische Parlament die EU-Kommission auf: „gemeinsam mit den Mitgliedstaaten Maßnahmen zu ergreifen, die die Kormoranbestände mit allen Mitteln drastisch auf ein derartiges Maß reduzieren, dass einerseits die Bestandserhaltung der Kormorane gewährleistet wird und andererseits keine Bedrohung für andere Arten ent-

steht und Schäden in den betroffenen Aquakulturen abgewendet werden.“ Dem Beschluss war eine intensive Befassung mit der Situation der Fischzucht in Europa vorausgegangen. Während die Branche weltweit ein enormes Wachstum verzeichnet, stagniert sie innerhalb der Europäischen Union und zeigt in Teilbereichen sogar einen rückläufigen Trend. Besonders betroffen ist dabei die Fischzucht in Naturteichen, wo besonders massive Schäden durch geschützte Tierarten wie Kormoran,

Reiher und Fischotter auftreten. Bereits im Jahr 2008 hat das Europäische Parlament die EU-Kommission zur Etablierung eines Bestandsmanagements für den Kormoran aufgefordert. Seither ist von der EU-Kommission in dieser Hinsicht nichts Substantielles unternommen worden.“

Der Beschluss des Europaparlaments ist somit zwar zu begrüßen, allerdings wird es nun darauf ankommen, ob es gelingt, der EU Kommission ein beschlussfähiges Konzept vorzulegen.

Fachbeirat Fischerei in Königswartha

Text: Andreas Stummer

Am 15.06.2018 traf sich der Fachbeirat Fischerei im Referat Fischerei des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Königswartha, um über aktuelle Themen/Projekte sowie Problemstellungen der Aquakultur und Binnenfischerei in Sachsen zu diskutieren und Informationen auszutauschen. Eingeladen hatte das LfULG unter der Leitung von Herrn Dr. Füllner. Ebenfalls anwesend waren der Leiter des Referats Landwirtschaft im LfULG, Herr Dr. Bergfeld, Herr Pfeifer, Herr Völker (LfULG), Herr Dr. Brämick (IFB), Frau Weniger (SMUL), Frau Dr. Bräuer (TSK), Herr Kluß (AVE), Herr Mühle (KREBA-Fisch), Herr Ermisch (FZ Ermisch) und Herr Stummer (SLFV).

Im ersten Teil der Veranstaltung ging es um die allseits bekannten Probleme der Aquakultur in Sachsen (und Deutschland), welche sich in den weiterhin niedrigen Produktionszahlen der Hauptfischart Karpfen niederschlagen (siehe Tabelle 1/2 auf S. 10). Allerdings gibt die abnehmende Wirtschaftlichkeit der Urproduktion nicht nur in der Karpfenteichwirtschaft Grund zur Sorge, sondern betrifft auch die Bereiche der Forellenproduktion und sogar die technischen Aquakulturanlagen. Die Gründe für die schleichende Verschlechterung der betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Aquakulturproduzenten sind vielfältig. Natürlich spielen die Prädatoren eine Hauptrolle, hinzu kommen Interessenkonflikte bei der Nutzung, Bürokratie, Fischkrankheiten

und steigende Nebenkosten.

Wenn man die Frage stellt, wie hoch die Gesamtschäden durch Prädatoren sind, muss man feststellen, dass es dafür keine belastbaren Zahlen gibt. Um aber in Verwaltung und Politik die Diskussion über den Ausgleich der Schäden in Gang zu setzen, benötigt man valide Ergebnisse. Aus diesem Grund hat sich das Gremium dafür ausgesprochen, ein Mehrländerprojekt in Sachsen und Brandenburg zu initiieren, welches eben diese „Quantifizierung von Prädatorenschäden“ zum Ziel hat. Außerdem soll das Fraßverhalten des Silberreihers untersucht werden, um Aufschlüsse über dessen tatsächliches Beutespektrum zu erhalten.

Der zweite Teil der Veranstaltung setzte sich mit den Ergebnissen lau-



fender Projekte auseinander. Hier gab Herr Dr. Füllner Auskunft über das Projekt „Salmonidengenetik“. Dabei geht es um den Vergleich früherer mit heutigen Laichfischbeständen bei Salmoniden mit dem Ziel, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen abzuleiten. Weitere laufende Projekte sind die „Sommernutzung der Teichflächen durch den Anbau von Feldfrüchten unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte“ und

die Wiederansiedelung des Lachses im Einzugsgebiet der Elbe. In Verbindung mit letzterem Projekt soll im Bereich der Wehranlage Rochlitz (Mulde) ein automatischer Fischzähler zum Monitoring der wiederkehrenden Lachse angeschafft werden. Damit würde eine Erfolgskontrolle für das Einzugsgebiet der Mulde effektiv möglich sein. Des Weiteren wurde über ein Projekt zur „Standortfindung für Netzgeheeanlagen auf Berbaufolgeseen“ berichtet. Ziel dieses Projektes ist die Ausweisung

eines Standortes zur Errichtung einer Netzgehegepilotanlage auf einem der Tagebaurestseen Sachsens.

Im dritten Teil der Veranstaltung ging es um mögliche neue Projektideen. Über die Projekte „Quantifizierung von Prädatorenschäden“, „Fraßverhalten des Silberreihers“ und „Lachsmonitoring im Einzugsgebiet der Mulde“ wurde schon in den vorherigen Abschnitten berichtet.

Weitere Projektvorschläge:

„Risikoabschätzung einer Verbreitung des Koi-Herpesvirus durch latent infizierte Laichkarpfenbestände“

Seit dem Auslaufen des KHV-Sanierungsprogrammes 2015 ist wieder ein Anstieg der KHV Ausbrüche in sächsischen Teichwirtschaften zu verzeichnen. Da die Übertragung von KHV aus vermeintlich infizierten Laichfischbeständen auf die Folgegeneration K0 nicht geklärt ist, soll zur Klärung dieser Frage ein Forschungsprojekt initiiert werden. Ziel ist die Beantwortung der Frage, inwiefern KHV-positive Laichfischbestände für die Erzeugung von Karpfenbrut geeignet sind und welche Schutzstrate-

gien für die teichwirtschaftliche Praxis wirksam sein können. Im Zusammenhang mit der Diskussion über KHV, wurde außerdem das Thema der verstärkt auftretenden Schlafkrankheit bei Karpfen (CEV) erörtert. Um einen Überblick über den aktuellen Stand der Wissenschaft zu erhalten, soll im Rahmen einer Masterarbeit eine Literaturrecherche zum Thema CEV erstellt werden.

„Cyanophyceen in Karpfenteichen - Ursachen, Wirkung und Beeinflussung“

In dieser Projektidee geht es um den Einfluss des Blaualgenanteils auf Karpfenteiche. Bisher war es nicht möglich, den Anteil von Blau-

algen in Teichen einfach und effektiv zu bestimmen. Mit der Markteinführung eines Gerätes, welches diese Aufgabe erfüllt, gibt es neue Möglichkeiten der Untersuchung zum Thema Blaualgen. Wichtig könnte dies sein, da Blaualgen nicht nur maßgeblich für das Mosen (Geosmin, MIB) verantwortlich sind, sondern auch für Sauerstoffkalamitäten verantwortlich sein können. Die Aufklärung der Ursachen und Wirkungen von Blaualgenblüten in Teichwirtschaften, auch vor dem Hintergrund der geschmacklichen Beeinträchtigung der Fische, verspricht interessante Ergebnisse. Auch soll die Frage nach Möglichkeiten der Beeinflussung der Blaualgenblüte Inhalt des Projektes sein.

Der vierte und letzte Teil der Veranstaltung befasste sich mit den 2019 stattfindenden Höhepunkten aus fischereilicher Sicht.

1. Internationales Lachsjahr 2019

Das internationale Lachsjahr soll dazu beitragen, das Verständnis für die Probleme der Lachspopulationen weltweit sowie die ökologische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Lachses zu erhöhen. Dazu sollen gemeinsame Aktivitäten aller mit Wandersalmoniden befassten Elbanlieger stattfinden. Am 5. Juni 2019 ist eine Veranstaltung im Nationalparkhaus

in Bad Schandau geplant, an der auch Staatsminister Schmidt (Sachsen) und weitere Amtskollegen anderer Bundesländer eingeladen werden sollen. Die Veranstaltung soll die bisherigen Erfolge, Schwachstellen und Perspektiven darstellen und den vielfältigen Vorhaben neuen Schwung verleihen.

2. EIFAAC-Tagung in Dresden

Die Europäische Binnenfischerei und Aquakultur Beratungskommission, European Inland Fisheries and Aquaculture Advisory Commission (EIFAAC), eine Unterorganisation innerhalb der FAO, tagt vom 13.-20. September 2019 in Dresden. Dr. Füllner wird einen Vortrag halten. Das Referat Fischerei mit

der VTA wird auch Anlaufpunkt einer Exkursion sein.

3. 70 Jahre Ausbildung und Forschung in Königswartha

Aus diesem Anlass soll innerhalb des Fachtages Fischerei am 5. und 6. März 2019 eine entsprechende Würdigung erfolgen. Dazu sind Vorträge und auch Poster vorzubereiten. Aufgrund der anstehenden großen Baumaßnahme ist ein Tag der offenen Tür zweckmäßigerweise erst nach Abschluss aller Umbau- und Modernisierungsvorhaben sinnvoll. Das könnte dann zum 75. Jubiläum im Jahr 2024 sein.



Angeln ohne Fischereischein

Tabelle 1: Aquakulturproduktion nach Anlagenart

Bundesland	Teiche	Kaltwasseranlagen	Kreislaufanlagen	Netzgehege	Gesamt (in t)
Baden-Württemberg	32	2.734	-	-	2.734
Bayern	2.296	3.100	-	-	5.455
Berlin	-	-	10	-	10
Brandenburg	665	-	-	-	956
Hessen	-	499	-	-	579
Meck.-Vorpommern	210	-	-	-	1.123
Niedersachsen	118	1.353	1.392	32	2.895
Nordrhein-Westfalen	-	1.133	-	-	1.178
Rheinland-Pfalz	23	392	-	-	414
Sachsen	1.872	189	389	-	2.450
Sachsen-Anhalt	62	-	-	-	445
Schleswig-Holstein	116	-	-	-	222
Thüringen	216	573	-	-	882
Deutschland gesamt (in t)	5.642	10.794	2.686	98	19.247

Quelle: Destatis 2018

Tabelle 2: Aquakulturproduktion Karpfen

Rang	Bundesland	TN (ha)	Speisekarpfen Erzeugung (t)	Anteil an der deutschen Speisekarpfenerzeugung (%)
1	Bayern	7.249	1.961	39,6
2	Sachsen	8.157	1.675	33,8
3	Brandenburg	3.750	640	12,9
4	Thüringen	1.176	205	4,1
5	Meck.-Vorpommern	478	181	3,7
6	Niedersachsen	95	94	1,9
7	Sachsen-Anhalt	119	62	1,3
8	Schleswig-Holstein	111	62	1,3
9	Baden-Württemberg	270	29	0,6
10	Hessen	71	20	0,4
11	Rheinland-Pfalz	12	17	0,3
12	Nordrhein-westfalen	173	11	0
	Deutschland gesamt	23.231	4.957	

Quelle: Destatis 2018

Teichwirtschaft Paultheo von

Zeitzschwitz

Ort: Großteich Großdrebnitz

Zeit: ganzjährig; Mo – So / 08-20 Uhr

Kontakt: Herr Bartlick (03594/7791216; 0172/7267624)

TW-Deutschbaselitz@t-online.de

Teichwirtschaft Paultheo von

Zeitzschwitz

Ort: Fischereihof der Teichwirtschaft

Großdrebnitz, Bühlawer Str. 1 A

Zeit: ganzjährig Di - Do 08-18 Uhr; Fr + Sa 08-20 Uhr; So 08-12 Uhr

Kontakt: Herr Bartlick (03594/7791216; 0172/7267624)

TW-Deutschbaselitz@t-online.de

Teichwirtschaft Weißig

Ort: Altteich Weißig; 01920 Oßling

Zeit: von Mai bis Ende September

Kontakt: Herr Markus Stecher (0172/7918544)

www.teichhaus1.de

Forellen- und Lachszucht Ermisch

Ort: Neustadt, Anbau 66

Teiche Otterschlucht 3 und 4

Zeit: Mo - So 07-18 Uhr

(Wochenende: Voranmeldung erwünscht)

Kontakt: Herr Ermisch (03596/603136)

kontakt@fischzucht-ermisch.de

Forellenzucht Tharandt Peter Voss

Ort: Piener Straße 68; 01737 Tharandt

Zeit: jeden Sonntag bis Ende Oktober; 08-16 Uhr

Kontakt: Herr Voss (0172/4171704)

forellenzuchtvoss@gmx.de

Teichwirtschaft Glinzig

Ort: Brandenburg Oberteiche

Zeit: von April bis Oktober; montags bis freitags: 13-20 Uhr sonnabends, sonntags und an Feiertagen von 08-20

Uhr

Kontakt: Frau Oppermann (035604/4 03 00)

r.oppermann@peitzer-edelfisch.de

Spreewaldfisch GmbH

Ort: Boxberg OT Uhyst; Müllerteiche

Zeit: Montag bis Sonntag 07-21 Uhr

Kontakt: Herr Toni Funke (0160 / 6519073)

r.oppermann@peitzer-edelfisch.de

Sächsische Fischwirtschaftsgebiete begrüßen Gäste aus Bayern

Erfahrungsaustausch zur Entwicklung der Teichwirtschaften

Text: Dr. Annett Weigel, Verwaltungsbehörde EMFF - Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und Andreas Stummer, Sächsischer Landesfischereiverband e. V. **Foto:** Dr. Annett Weigel



Fischwirtschaftsgebiete oder auch FLAGs (Fishery Local Action Groups), das sind in Sachsen acht Leader Regionen, in denen sich Unternehmen der Aquakultur befinden und somit die Entwicklung der Fischwirtschaft als Bestandteil der Entwicklungsstrategie in der jeweiligen Region verankert ist. Wir haben in früheren Artikeln bereits darüber informiert, dass dadurch Fördermöglichkeiten eröffnet werden, die über das normale investive Förderpektrum hinausgehen und beispielsweise auch die Unterstützung von Konzeptionen für Marketing, zum Tourismus, für Imagekampagnen oder für Bildung umfassen.

Während die sächsischen FLAGs sich erst in dieser Förderperiode (EMFF 2014-2020) gegründet haben, können die vier bayerischen Fischwirtschaftsgebiete bereits auf Erfahrungen aus der Förderperiode 2007-2013 zurückgreifen. Genug Grund die Chance für einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu nutzen, zumal die thematische Ausrichtung der FLAGs in Bayern und Sachsen ähnlich ist: in beiden Bundesländern haben die Karpfenteich-

wirtschaften eine lange Tradition, die die heutige Kulturlandschaft entscheidend mit geprägt hat. In beiden Bundesländern gibt es ähnliche Faktoren, die den wirtschaftlichen Fortbestand der Teichwirtschaften bedrohen. Umso wichtiger ist es Konzepte zu entwickeln, vielleicht auch gemeinsam, die den Fortbestand der Betriebe langfristig sichern.

Am 18. und 19. Juni fand auf Einladung der Sächsischen Verwaltungsbehörde für den EMFF ein Treffen der für die FLAGs verantwortlichen Regionalmanager statt. Auch Vertreter der EU-Vernetzungsstelle FARNET und sächsische Teichwirte nahmen an dem Treffen teil. Alle sächsischen FLAGs und drei der vier bayerischen FLAGs (Karpfenland Aischgrund, Karpfenland Romantisches Franken und Fischwirtschaftsgebiet Tirschenreuth) konnten die Einladung wahrnehmen. Zunächst diente ein Workshop im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft der gegenseitigen Vorstellung der FLAGs und der dort aktuell laufenden Projekte.

In der folgenden Diskussion zeig-

ten sich Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede. Die Karpfenteichwirtschaften in Bayern sind zum großen Teil Nebenerwerbsbetriebe, die mit der lokalen Gastronomie gut vernetzt sind. Absatzschwierigkeiten sind daher nicht das zentrale Thema, eher die Tatsache, dass durch den Fraßdruck der Prädatoren (hier vor allem der Fischotter) häufig nicht genügend Karpfen geerntet werden können.

Anders in Sachsen: Die Teichwirtschaften im Haupterwerb sind für den überwiegenden Teil ihrer Karpfenproduktion auf den Absatz über den Großhandel angewiesen und erzielen dort nur niedrige Preise. Es braucht Marketingkonzepte für den regionalen Absatz, die vor allem auch dem jüngeren Konsumenten zeigen, dass Karpfen nicht nur der traditionelle Silvesterkarpfen ihrer Eltern und Großeltern ist, sondern heute in vielen küchenerfertigten Varianten angeboten werden kann. Wie können z. B. die gut besuchten Fischerfeste im Herbst solche Aspekte noch besser vermitteln? Wie kann man die regionale Produktpalette einer breiteren Käuferschaft in den Städten vorstellen? Das sind Fragen, die ein Kooperationsvorhaben der acht Sächsischen FLAGs aufgreifen will.

Ein zentraler Faktor, der sowohl von den bayerischen als auch von den sächsischen Vertretern herausgestellt wird, ist die für die Branche so wichtige Verbesserung des Images. Ist überhaupt bekannt, dass neben der Bereicherung der Fisch-Angebotspalette mit nachhaltig produzierten Süßwasserfischprodukten die Teichwirtschaften mit der Bewirtschaftung der Teiche Rück-



zugräume für viele bedrohte Arten in der Kulturlandschaft sichern? Sie erbringen damit eine Leistung für den Naturschutz, die oft nicht wahrgenommen wird.

Einheitlich war auch die Meinung, dass die bürokratischen Hürden der Förderung die Umsetzung von Ideen oftmals erschweren oder dazu führen, dass Fördergelder nicht genutzt werden. Hier muss das Regionalmanagement immer wieder als Motivator agieren.

Nach dem regen Austausch am ersten Tag ging es am nächsten Tag in die Region der höchsten sächsischen Teichkonzentration: die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. In der

Teichwirtschaft Karsten Ringpfeil wird der „Oberlausitzer Biokarpfen“ streng gemäß den Vorgaben produziert. Herr Ringpfeil berichtet, dass sich die höheren Produktionskosten und die jährliche Zertifizierung in einem höheren Preis niederschlagen. Hier muss weiterhin daran gearbeitet werden, dass der Bio-Fisch eine geeignete Käuferschicht überzeugen und so den Mehrpreis rechtfertigen kann.

Die sich anschließende Führung durch Herrn Torsten Roch, Leiter des Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ im Haus der Tausend Teiche in Wartha vermittelte anschaulich die Rolle, die die Teichwirtschaften für die Entstehung dieser

schützenswerten Landschaft gespielt haben, aber auch, welche Bewirtschaftungseinschränkungen durch Auflagen des Naturschutzes bestehen. Ohne ein gutes Miteinander geht es nicht. Der Besuch wurde mit einer Verkostung regionaler Fischprodukte der Teichwirtschaften Kittner, Ringpfeil und Zelder abgerundet. Die verschiedenen Zubereitungen aus den Süßwasserfischarten der Lausitz fanden bei den Gästen viel Zustimmung.

Ein gutes, konstruktives Miteinander: so auch das Resümee des Treffens bayrischer und sächsischer FLAGs. Nun gilt es, die geknüpften Kontakte zu nutzen.

VDBA (Verband der Deutschen Binnenfischerei und Aquakultur e. V.) - Mitgliederversammlung und Wahlen 2018 sowie Jahresbericht 2017

Autor: Andreas Stummer (SLFV), Bernhard Feneis (VDBA) Fotos: Bernhard Feneis



Der VDBA vertritt die deutsche Fischzucht, Fischhaltung sowie die Seen- und Flussfischerei in allen Belangen auf nationalem, gemeinschaftlichem und internationalem Gebiet. Er berücksichtigt da-

bei auch die regionalen Interessen und arbeitet mit anderen Institutionen sowie den Fachbehörden zusammen.

Der Sächsische Landesfischereiverband e. V. ist beitragspflichtiges Mit-

glied im VDBA und trägt damit seinen Teil zur Wahrung der Interessen der Aquakulturbetriebe auf nationaler und internationaler Ebene bei.

Mitgliederversammlung und Wahlen 2018

Am 19.06.2018 fand die Mitgliederversammlung des VDBA in Weibersbrunn

statt. Die damit einhergehenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis für

die einzelnen Sparten des Verbandes:

Sparten des VDBA	Spartenvertreter		
	Leiter	Stellvertreter	Mitglieder
<i>Forellenzucht</i>	Peter Grimm Vizepräsident	Stephan Hofer	Elmar Mohnen Markus Lichtenecker Torsten Uthoff Alexander Tautenhahn
<i>Karpfenteichwirtschaft</i>	Bernhard Feneis Präsident	Dr. Wolfgang Stiehler	Torben Heese Gerd Michaelis Gunnar Reese Alfred Stier
<i>Fluss- und Seenfischerei</i>	Ronald Menzel Vizepräsident	Sabine Schwarten	Carsten Brauer Dr. Peter Wißmath Ulrich Paetsch Prof. Werner Steffens
Präsidium			

Weiterhin wurde berichtet, dass 2017 in Zagreb dankenswerterweise der VBB in der Person von Dr. Thoma die Zusage machte, dass die internationale Karpfenkonferenz 2019 im Großraum Nürnberg stattfinden wird.

Herr Feneis namens des VDBA hat angeboten, sich wesentlich bei der Ge-

staltung des Vortragsprogramms einzubringen. Auch wurden die anwesenden Vorsitzenden der anderen Verbände dringend gebeten, sich an der Organisation und Bekanntmachung der Veranstaltung zu beteiligen und den VBB, wo immer es geht, zu unterstützen.

Außerdem wurde die Abstimmung

über den Jahresbericht des VDBA einstimmig angenommen. Die im Jahresbericht erörterten Tätigkeiten und Aufgabenstellungen des VDBA verdienen einer genaueren Bekanntgabe.

So ist der VDBA seinerseits Mitglied bei verschiedenen Organisationen/Verbänden:

Verband der Europäischen Aquakulturproduzenten (FEAP)

Die FEAP ist die Dachorganisation der europäischen Fischereiverbände. Regelmäßig nehmen die Herrn Feneis und Hofer an den halbjährigen Meetings der FEAP teil. Die Mitgliedschaft in den einzelnen Arbeitsgruppen ermöglicht die direkte Vertretung deutscher Interessen. Hier werden die relevanten Themen gesteuert und für die Präsentation bei den EU-Behörden vorbereitet. Durch die Funktion von Herrn Feneis als Vizepräsident der FEAP sowie über Copa-Cogeca wird die Umsetzung der nationalen Interessen der deutschen Binnenfischerei besonders effizient befördert.

Vereinigung der europäischen Genossenschaften und Bauernverbände (Copa Cogega)

Die Copa-Cogega ist ein von der

Kommission anerkannter und gehörter Interessenverband der Landwirtschaft. In ihm sind die Bauernverbände der Mitgliedsstaaten zusammen geführt. Die bäuerliche Fischerei wird dort durch den VDBA vertreten. Als Vice Chairman bei Copa Cogeca vertritt der VDBA diese Interessen sehr effizient gegenüber den EU-Behörden, da der Deutsche Bauernverband diese Position ebenfalls sehr unterstützt.

Deutscher Fischereiverband (DFV)

Der VDBA ist ordentliches Mitglied im DFV, welcher der Dachverband der deutschen Berufs- und Angelfischer ist. Er hat im Präsidium des DFV 2 Sitze, die regelmäßig von Herrn Feneis und Herrn Menzel als gewählte Präsidiumsmitglieder wahrgenommen werden. Die Zusammenarbeit mit dem DFV ist als sehr kooperativ und konstruktiv zu bewerten. Anstehende Stellungnah-

men werden regelmäßig miteinander abgestimmt. Die Übereinstimmung der vorgetragenen Argumente und Positionen auf Beratungen wirkt sich überzeugend und förderlich aus. Der DFV delegiert die fischereiliche Interessenvertretung an den VDBA wann immer sich es um Binnenfischerei oder Aquakultur handelt.

Aquaculture Advisory Council (AAC) und Marketing Advisory Council (MAC)

Der AAC ist ein Organ der Interessenvertretung der europäischen Aquakultur und hat seine Arbeit 2016 aufgenommen. Die Belange der deutschen Aquakultur werden von Herrn Feneis wahrgenommen. Er ist im Executive Committee vertreten, in dem die zu bearbeitenden Themen beschlossen werden. Außerdem ist der VDBA in der Generalversammlung und allen drei Arbeitsgruppen vertreten.



Die gleiche Struktur gibt es für den MAC. Herr Feneis arbeitet hier als Vertreter von Copa Cogeca für den VDBA.

Bundesmarktverband (BMV)

Nach wie vor bewährt hat sich die Zusammenarbeit des VDBA mit dem Bundesmarktverband. Über das Informationsblatt des BMV erhalten die Mitglieder des VDBA regelmäßig wertvolle Informationen zum Fischereiwesen aus Brüssel und Bonn.

Deutscher Bauernverband (DBV)

Die Mitgliedschaft des VDBA im deutschen Bauernverband und eine regelmäßige Teilnahme von Herrn Feneis an den Präsidiumssitzungen des DBV gewährleisten eine gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des DBV bei der Durchsetzung fischereilicher Belange. Zusammen mit dem DBV werden auch die berufliche Ausbildung und die dazugehörigen Prüfungsverordnungen entworfen. Aktuell steht die Neuordnung der Meisterausbildung und Meisterprüfung an.

Außerdem arbeitet der VDBA in verschiedenen ständigen Beratungsgremien und Ausschüssen mit:

Begleitausschuss zum Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Ein weiteres Betätigungsfeld des VDBA ist die Mitarbeit im Begleitausschuss zum EMFF. Die eigentliche Aufgabe dieses Ausschusses ist die Überwachung der nationalen Umsetzung des EMFF. Aufgrund der völlig unverständlichen und aus Sicht der Praxis nicht

nachvollziehbaren Dauer des sogenannten Designationsverfahrens konnte diese Aufgabe erst ab 2018 beginnen.

Runder Tisch Aquakultur

Auf dem vom BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) am 28. und 29.11.2017 organisierten runden Tisch Aquakultur nahm für den VDBA Herr Feneis teil. Auch hier nutzen die Vertreter des VDBA die Gelegenheit, aktuelle Probleme den Entscheidungsträgern vorzutragen und soweit möglich auch Lösungswege vorzuschlagen.

Präsidententreffen des VDBA

Das Präsidententreffen findet einmal jährlich statt. Dort sind die Vertreter der Mitgliedsverbände zum Gedankenaustausch eingeladen. Die Berichte aus den Bundesländern zu aktuellen Problemen sowie „Wünsche und Anträge“ sind eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Arbeit des VDBA.

Einzelmitgliedertreffen

Das Treffen der Einzelmitglieder findet ebenfalls jährlich statt. Es wurde eingerichtet, um jenen Mitgliedern, die sich mit einem eigenen finanziellen Beitrag besonders engagieren, eine Gesprächsplattform zu bieten. Hier werden aktuelle Themen der Forellen- und Karpfenzucht besprochen. Diese Veranstaltung gibt einen guten Überblick über den Zustand der Aquakultur aus der Sicht der Produzenten. Traditionell ist das Treffen verbunden mit dem Besuch des Betriebes eines der beteiligten Fischzüchter.

Anzeige

Teichwirtschaft Petershain

02906 Petershain - Dorfstraße 27

Tel.: 035893 6416 Fax: 035893 58094

Funk: 0172/5150550 - 0163/1693830



Herbstbesatz 2018

- Graskarpfen 1, 2 und 3
- Emmafisch 1, 2 und 3 (Hybrid aus Schuppenkarpfen und Karausche)
- Giebel 1 und 2
- Schleien
- Barsch
- Karpfen 2 und 3
- „Spezial- Karpfen“, jeder Fisch ein Unikat durch verschiedene Schuppenzeilen oder große Streuschuppen
- Zander Z1 und Z2
- Forellenbarsch 1 und 2

Anlieferung der Fische ist möglich!

E-Mail : Armin.Kittner@gmx.de

Internet: www.teichwirtschaft-kittner.de

ACHTUNG !

Fischereizubehör : -Neu - Regeneriert - Reparatur -
mehr unter: www.kunststoff-kittner.de

Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit durch Industrieunternehmen an Querbauwerken zur Brauchwassergewinnung

Text & Fotos: Uwe Peters

An manchem Querbauwerk nutzen Industrieunternehmen die Möglichkeit, Brauchwasser für ihre Produktionsprozesse zu entnehmen. Die Gewässerdurchgängigkeit für die vorkommende Aquafauna, insbesondere der Fischfauna, wird in der Regel auch an diesen Standorten für die seitliche Wasserentnahme unterbunden. Die Papierfabrik Schönfeld im Erzgebirgskreis nutzt ein solches Querbauwerk für die Entnah-

me ihres Brauchwasserbedarfs für den Produktionsprozess am Flusslauf der Zschopau.

Im Rahmen eines vom Unternehmen geplanten Sanierungsvorhabens der Wasserentnahmebauwerke erfolgte gleichzeitig die Planung zur Wiederherstellung der Gewässerdurchgängigkeit nach dem Stand der Technik am Wehr in der Zschopau bei Fluss-km 103,834.

Als Vorzugsvariante des Planungspro-

zesses wurde rechtsufrig eine Fischaufstiegsanlage als Vertical-Slot-Pass vorgesehen. Der baulichen Umsetzung waren die notwendigen Planungen zur Fischaufstiegsanlage (FAA) durch das beauftragte Planungsbüro und das entsprechende Genehmigungsverfahren vorausgegangen.

Die Fischaufstiegsanlage am Wehr der Papierfabrik Schönfeld wird durch folgende Parameter qualifiziert:

Anzahl der Becken: 14	Leitwandlänge: 0,38 m
Lichte Beckenlänge: 2,05 m	Umlenkblock: 0,30 m
Lichte Beckenbreite: 1,55 m	Mittlere Beckentiefe Q_{30}: ,84 m
Schlitzweite: 0,25 m	Mittlere Beckentiefe Q_{330}: 1,07 m
Δh: 0,13 m	Abfluss Q_{FAA} (lt. Wasserrechtsbescheid): 0,250 m³/S

Es erfolgten Prüfungen zu den hydraulischen Kenngrößen – Messung der Strömungsgeschwindigkeiten unterhalb der Schlitzöffnungen in der Lotrechte sowie im Unterwasser (Leitströmung für die Auffindbarkeit der Fischaufstiegsanlage) mittels kalibriertem Flügelradströmungsmesser und weitere Datenerhebungen zu den geometrischen Parametern.

Die Fotodokumentation zeigt die Bauphase sowie die fertig gestellte Fischaufstiegsanlage in den Abbildungen 1 bis 6. Im Ergebnis der durchgeführten Probeläufe mit den Messungen werden die vorgegebenen Parameter der genehmigten Planung umgesetzt und eingehalten.



Abb. 1: Haltesteine



Abb. 2: Sohle in Bauphase



Abb. 3: Bauphase Flutung





Abb. 4: Leitströmung

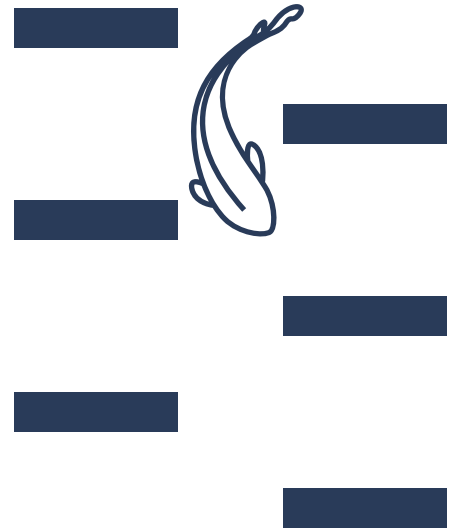


Abb. 5: Teilansicht FAA



Abb. 6: Teilansicht UW

Die Fischereibehörde informiert

Nach wie vor nimmt eine Vielzahl von Anglern an den Prüfungen zur Erlangung der fischereilichen Sachkunde teil. Natürlich wünscht sich jeder Angler nach der bei einem der DEK-RA-Standorte in Sachsen erfolgreich absolvierten Prüfung rasch seinen Fischereischein in den Händen zu halten. Die Fischereibehörde bittet dennoch um Geduld:

Nach Bearbeitung der Prüfungsergebnisse erhalten Sie zeitnah eine Rechnung. Nach Eingang der Zahlung bei der Landeshauptkasse stellt Ihnen die Fischereibehörde Ihren Fischereischein aus. Wir bitten um Verständnis, dass dieser Vorgang mehrere Tage, in Stoß-

zeiten aber bis zu vier Wochen in Anspruch nehmen kann.

Auf Grund der in den letzten Monaten zugenommenen Anzahl unnötiger Telefonanrufe sind wir gezwungen, für unsere Mitarbeiterinnen störungsfreie Arbeitszeiten einzuführen. Wir müssen deshalb hiermit bekanntgeben, dass telefonische Nachfragen zu Fischereischeinen in der Fischereibehörde unter der Rufnummer **035931-29630** nur noch

- Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr und
- Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr

entgegengenommen werden können.



Eine telefonische Nachfrage bei der Fischereibehörde beschleunigt die Ausstellung in keinem Fall, sondern bremst den Verwaltungsablauf weiter, da die betreffende Mitarbeiterin durch den Telefonanruf während des Telefongesprächs keine Fischereischeine ausstellen kann. Ein Telefonanruf lohnt sich also nur, wenn Sie nach drei bis vier Wochen immer noch keinerlei Reaktion der Fischereibehörde auf Ihren Fischereischeinantrag bekommen haben.

Fischgesundheit einmal anders

Wundinfektionen bei Anglern

Text: Dr. Grit Bräuer, Fischgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse

Zeichnung: Maren Hempelt



Am Ende eines anderthalbstündigen Vortrages vor Gewässerwarten im Frühjahr dieses Jahres fragte ich das ermattete Auditorium, ob es noch Fragen zum Vortragsthema Fischsterben und Fischseuchen gäbe. Ein Zuhörer aus der letzten Reihe sagte daraufhin ganz trocken: „Eigentlich interessiert mich nur, ob ich als Angler am Gewässer krank werden kann?“ Die Zeit war zu kurz, um daraufhin einen erneuten Vortrag über Zoonosen, das heißt von Tier zu Mensch und von Mensch zu Tier übertragbare Infektionskrankheiten, hinten an zu stellen! Über einzelne Zoonosen, die durch den Verzehr von rohem Fischfleisch auf den Menschen übertragbar sind, wurde an dieser Stelle (Fischer und Angler, Heft 1/2016) ebenfalls bereits berichtet. Die Frage ging mir aber nicht aus dem Kopf und bereits auf der Heimfahrt hatte ich schmunzelnd eine andere Antwort parat. Woran Angler tatsächlich auch erkranken können, sind schlecht heilende Wundinfektionen, die man sich am Gewässer einhandelt. Sicher hat der eine oder andere dazu passende Beispiele, z. B. der achtlos weggelegte Angelhaken, der sich beim Hinsetzen durch die Hose bohrt und in dem Fall, an den ich gerade denke, vom Arzt herausgeschnitten werden musste

oder weniger schlimm, der Angelhaken, der im Finger steckt. Oder ein anderer Fall, der mit einer langen Erkrankung verbunden war, ein Angler war barfuß in ein Gewässer getreten und hatte sich dabei den Fuß an einem kaputten Eimer oder Topf aufgeschnitten. Eine böse Wunde war die Folge. Allen diesen Beispielen ist gemeinsam, dass man sich am Gewässer schlecht heilende Wundinfektionen zuziehen kann. Aber warum ist das eigentlich so? Welche Bakterien spielen eine Rolle? Und wie schütze ich mich davor? Wunden werden nach ihrer Entstehungsursache eingeteilt. Wunden, die man sich beim Angeln zufügt, dürften meistens mechanische Verletzungen in Form von Schnittwunden sein (außer Brandwunden vom Angelgrill). In solche akute Wunden, die zusätzlich noch verschmutzt, durch Fischschleim gereizt oder tief und schlecht blutend sein können, wandern gern sich ohnehin im und am Gewässer befindliche Keime ein (Aeromonaden oder Pseudomonaden). Einer dieser Keime ist *Pseudomonas aeruginosa*. *Ps. aeruginosa* ist ein in der Umwelt (Boden, Wasser, Trinkwasser) weit verbreitetes Bakterium, welches zu lokalen Wundinfektionen aber auch zu systemischen Infektionen führen kann. Und das nicht nur bei Menschen, die ohne-

hin ein geschwächtes Immunsystem haben. Deshalb gilt es, Verletzungen durch Angelzubehör ernst zu nehmen und sofort zu versorgen, d. h. eine Wunddesinfektion durchzuführen und notfalls abzudecken (kleine Notfallsets für Angelkoffer gibt es in jeder Apotheke). Dank des hervorragend funktionierenden Reparaturmechanismus des menschlichen Körpers heilen solche Wunden in der Regel schnell ab. Heilen die Wunden aber nicht in wenigen Tagen ab oder bildet sich vielleicht ein roter schmerzender Rand oder eine Schwellung im Bereich der Wunde, empfiehlt es sich zeitnah einen Arzt aufzusuchen, der weitere Maßnahmen einleiten kann. Denn u. a. Pseudomonaden gehören zu den gefürchteten multiresistenten Keimen, die, sollte eine antibiotische Versorgung notwendig werden, oftmals schlecht auf Antibiotika ansprechen. Aber keine Panik, nur die wenigsten Verletzungen infizieren sich, so dass ich den oben fragenden Angler beruhigen kann. Doch zum Abschluss, ohne einen intakten Impfschutz gegen Wundstarrkrampf (Tetanus), hervorgerufen durch das Bakterium, *Clostridium tetani*, sollte auch ein Angler nicht ans Gewässer gehen. Man vergisst es leicht, der Impfschutz gegen Tetanus hält nur 10 Jahre.

Die Maräne - vom Brotfisch der Berufsfischer zu einem Lieblingsfisch der Hobbyangler

Text & Foto: Markus von Euw

Es gibt sie in vielen Gewässern in Mitteleuropa, vor allem in den Teichgebieten und den großen Flüssen: die Maräne. Für die Jagd & Angeln 2018, die vom 5. bis zum 7. Oktober auf dem agra Veranstaltungsgelände bei Leipzig stattfindet, hat sich der Raubfischexperte Markus von Euw von Bullseye Fishing mit dem Speisefisch beschäftigt.



Das Angeln auf Maränen ist beinahe ganzjährig möglich und hilft vielen über die Raubfischsaison hinweg. Die Angelei ist sehr spannend und wenn man den Schwarm und die richtige Hege (das sind Mehrfach-Hakensysteme, so genannte „Paternoster“, mit als Mückenlarven getarnten Angelhaken, den „Nymphen“) gefunden hat, äußerst kurzweilig! Die spritzigen Fluchten der Salmoniden am leichten Gerät können süchtig machen und gar nicht selten vergreifen sich auch andere Arten wie Seeforellen, Saiblinge oder Barsche an den kleinen Nymphen.

Feines Gerät und sanfte Bewegung

Bei der verbreitetsten Angelei, dem «Heben» kommen Ruten von 180-270 cm zum Einsatz, die über eine sehr weiche Spitze verfügen und eine semiparabolische bis parabolische Aktion aufweisen. Die Rute muss die kleinsten Zupfer oder auch das Anheben des Bleis am Ende der Montage anzeigen. Die durchgängige Aktion puffert die quirligen Fluchten der Maränen ab und verhindert ein Ausschlitzen der kleinen Nymphen in den feinen Membranen des Mauls. Eine ruckfreie Bremse unterstützt dabei die Rute und verhindert ebenfalls das Ausschlitzen. Als traditionelle Variante gilt das Angeln mit der Laufrolle, für viele gilt diese Angelei als Königsdisziplin und die «wahre Angelei» auf die agilen Silberpfeile. Neben dem «Heben» mit der weichen Maränenrute kann man auch mit der

Pose und klassischen Posen- oder Feederarten angeln. Hier kommen neben regulären Laufposen sogenannte «Maränenfinder» zum Einsatz. Diese Posen machen vieles leichter und unterstützen optimal.

Was hängt unten dran?

In der Regel wird mit Nymphen an einer Hege auf Maräne geangelt, diese Nymphen imitieren aufsteigende Larven. Die Größe, Farbe und Form der Nymphen richtet sich nach dem aktuellen natürlichen Futterangebot des Gewässers. Match the Hatch, also die Natur möglichst genau zu imitieren, bringt häufig den gewünschten Erfolg.

Je nach Gewässer sind die Vorschriften zu beachten, denn im Handel gibt es Hegen mit bis zu 6 Anbissstellen, gewässerabhängig sind teilweise aber nur 3 oder 4 Anbissstellen erlaubt. In einigen Gewässern werden Maränen vermehrt auch auf kleine Gummifische und Spinner gefangen, die Fische stellen sich jeweils auf das Futterangebot des Gewässers ein und verzehren auch mal größere Köder. Auch mit Naturködern wie Würmer funktioniert es, allerdings ist das Angeln mit Kunstködern einfach praktischer.

Das Lokalisieren der Schwärme ist das A und O dieser Angelei. Ist man nicht beim Fisch, kann man alles richtig machen und hat dennoch keinen Erfolg. Neben den modernen Hilfsmitteln wie dem Echolot kann man auf der Gewässeroberfläche

oft schon viele Informationen erkennen. So hinterlassen geschlüpfte Larven ihre Häutchen oft in ganzen Teppichen an der Wasseroberfläche. Diese Bereiche beherbergen Nahrung und somit auch die von uns gesuchten Maränen.

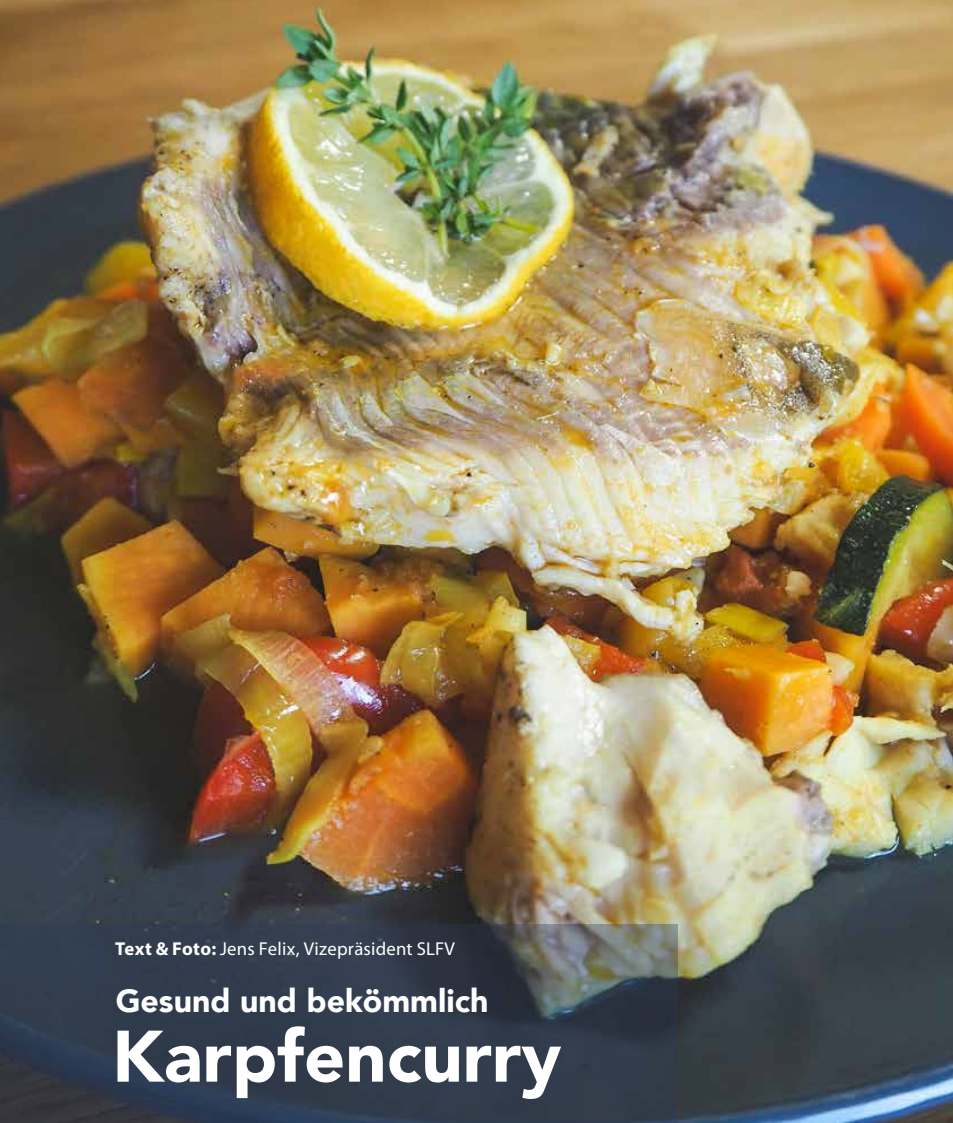
Wer also neben seiner Hauptangelei eine kurzweilige Alternative für die Wintermonate sucht oder über den Rest vom Jahr eine neue Spezies beangeln möchte, sollte den Maränen definitiv eine Chance geben. Ich würde mich freuen, mich mit Euch über das Maränenangeln auch auf der Jagd & Angeln 2018 zu unterhalten. Dort werde ich mit meinem Unternehmen Bullseye Fishing vertreten sein und Euch manchen weiteren Rat geben können.

Herzlich
Euer Markus von Euw

Jagd & Angeln 2018

vom 5. bis 7. Oktober 2018
Öffnungszeiten: 09:00 bis 18:00 Uhr
Eintrittspreis für Mitglieder
des Anglerverbandes auf
8,00 € reduziert

Alle Informationen unter:
www.jagd-und-angeln.de
oder
www.facebook.com/JagdundAngeln/

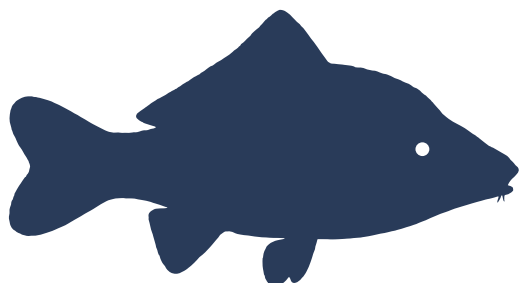


Text & Foto: Jens Felix, Vizepräsident SLFV

Gesund und bekömmlich Karpfencurry

Für 4 Personen:

- 1 kg Karpfenfilet (in mundgerechte Stücke geschnitten)
- 4 Möhren (in Scheiben)
- 1 Stange Porree (in Ringen)
- 2 Zucchini (gestückelt)
- 4 gehäutete Tomaten (gestückelt)
- 1 kleiner Hokkaidokürbis (gestückelt)
- 1 Zehe Knoblauch (fein gehackt)
- 1 Zwiebel (gehackt)
- Kokosöl
- etwas Kokosmilch
- Salz, Pfeffer, Zitronensaft
- Currypulver



Herbstzeit ist Karpfenzeit!

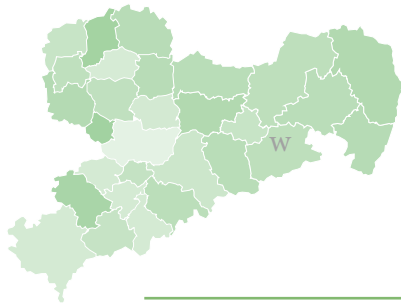
Unser fangfrischer sächsischer Karpfen ist eines der nachhaltigsten Lebensmittel überhaupt! Selbst die Umweltorganisation Greenpeace gibt ausnahmslos lediglich dem Karpfen eine uneingeschränkte Verzehrempfehlung! Karpfen essen ist also nicht nur lecker, sondern auch nachhaltig und verantwortungsvoll und drückt damit auf kulinarische Art und Weise das Umweltbewusstsein des Genießers aus. Wie wäre es denn mal mit leckerem Karpfencurry?

Curry als Gewürzmischung stammt ursprünglich aus Indien. Es gibt sehr viele verschiedene Currymischungen, wobei die klassischen Bestandteile Kurkuma, Chili, Koriander, Senfkörner, Bockshornklee und schwarzer Pfeffer sind. Curry ist nicht nur verdauungsfördernd, sondern auch in der Lage unser Blut zu reinigen, den Blutzucker zu senken oder unsere Fettverbrennung anzukurbeln. Kurkuma soll sogar in der Lage sein, entartete Zellen in unserem Körper zu schwächen.



Zubereitung

- Den Fisch waschen, trockentupfen, salzen, pfeffern und mit Zitronensäft beträufeln. Beiseite stellen und ziehen lassen.
- Zwiebel und Knoblauch in Kokosöl anbräunen und mit etwas Kokosmilch ablöschen.
- Die entstandene Flüssigkeit mit den Gewürzen kräftig abschmecken.
- Das vorbereitete Gemüse hinzufügen und fast gar schmoren.
- Die Karpfenstücke hinzugeben und alles zusammen fertig garen.



Landesverband Sächsischer Angler e.V.
 Rennersdorfer Str. 1; 01157 Dresden
 Tel.: 0351 / 42 75 115
 Fax: 0351 / 42 75 114
 info@landesanglerverband-sachsen.de
 www.landesanglerverband-sachsen.de



Allgemeine Informationen

Die neue Fischartenfibel für Jungangler ist da!

Analog zur Gewässerordnung für die Jahre 2018-2020 hat der Landesverband Sächsischer Angler e. V. die 2. Auflage der Fischartenfibel herausgebracht. Deshalb können ab sofort unsere Vereine diese Broschüre für die Jugendarbeit nutzen. Die Anglerverbände werden auf Nachfrage diese Fibeln den Vereinen kostenlos zur Verfügung stel-

len. Die Broschüre enthält die abgebildeten Fischarten mit und ohne Schonzeiten, Mindestmaßen und die dazugehörigen Fangbegrenzungen. Ebenso sind ganzjährig geschonte Fischarten aufgeführt. Zum Abschluss komplettieren die Unterscheidungsmerkmale von verwechselbaren Fischarten die Ausgabe.



Hinweise für die Anmeldung „Schnupperangeln“



Jugendveranstaltungen eines Anglervereins mit Kindern- und Jugendlichen ohne Fischereischein müssen nach wie vor bei dem fischereiausübungsberechtigten Regionalverband angezeigt

werden! Wir bitten um Verwendung der entsprechenden Formblätter. Diese stehen auf unserer Webseite zum Download zur Verfügung:

www.landesanglerverband-sachsen.de >> Jugend >> Materialien



Schließsystem

Text: Friedrich Richter **Foto:** Archiv AVE
Icon: Marco Livolsi / thenounproject.com

Das für alle Mitglieder der sächsischen Regionalverbände nutzbare Schließsystem sichert uns an vielen Gewässern die Zufahrt, verhindert illegales Abladen von Müll und garantiert, dass die von uns eingerichteten Parkplätze nicht von Badegästen und anderen Nutzern zugeparkt werden können.

Leider scheinen einige Mitglieder den Sinn des Schließsystems noch

nicht begriffen zu haben. Viel zu oft wurden wir über den Sommer darüber informiert, dass Schranken offen standen. So wurde ich persönlich mehrmals angerufen, weil jemand unberechtigt wegen der offenen Schranke ins Gelände gefahren ist und dann später vor der verschlossenen Schranke stand und nicht mehr raus konnte. Außerdem ist eine nicht verschlossene Schranke anfälliger für Vandalismus. Ich appellie-

re hiermit noch mal an alle Mitglieder verantwortungsvoll mit dem Schließsystem umzugehen und mit zu helfen, damit wir Ordnung an unseren Gewässern haben.





Projektupdate

MoBI-aqua

Text & Foto: Susanne Worischka

Im Heft 1/2018 wurde bereits über das Projekt MoBI-aqua berichtet. Seit April 2018 waren die Wissenschaftler der TU Dresden und der Südböhmischen Universität viel an den sächsischen und nord-tschechischen Projekt-Gewässern unterwegs, d.h. an der Elbe und Eger sowie zehn ausgewählten Zuflüssen. Zusammen mit den Fischern des LfULG wurden etliche Populationen der Groppe schonend für genetische Analysen beprobt, um ihre verwandtschaftlichen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Einzugsgebieten, die Ausbreitungsgeschichte und eventuelle Gefährdung isolierter Populationen zu untersuchen. Außerdem wurden im Frühjahr die Lebensgemeinschaften der wirbellosen Tiere beprobt. Alle Proben werden zurzeit im Labor ausgewertet. Das Monitoring invasiver Fischarten (insbesonde-

re Schwarzmundgrundel) und Flusskrebsarten hat im Juni begonnen und wird bis zum Herbst fortgesetzt. Dann werden wir über erste Ergebnisse berichten. Bei einigen Befischungen wird auch der AV „Elbflorenz“ mit dabei sein.

Ende März 2018 fand das erste Projekttreffen in der tschechischen Projektregion in Liberec statt. Bei einem anschließenden Besuch der Dresdner in Budweis und Vodnany wurden Einrichtungen der Südböhmischen Universität besichtigt, u.a. die Aquakultur-Anlagen und der Umweltbildungs-Bereich, aber auch die universitätseigene Versuchsküche speziell für die Kreation von Rezepten mit Karpfen aus traditioneller Zucht – und vielleicht auch bald mit invasiven Grundeln? A propos Grundeln auf dem Speiseplan: der Aufruf an alle Angler läuft weiterhin! Bitte senden Sie Meldungen darüber, was die von Ihnen in der Elbe und Zuflüssen gefangenen Raubfische im Magen hatten, an mobi-aqua@web.de. Es geht vor allem darum, ob Grundeln dabei waren oder

nicht. Gerne mit Foto – jede Meldung hilft der Forschung für ein nachhaltiges Management invasiver Fischarten.

Ein 3-minütiger Kurzfilm über invasive Arten und MoBI-aqua wurde beim diesjährigen Videowettbewerb der SAB eingereicht und ist jetzt unter https://www.youtube.com/watch?v=P_25ghK-Ces&feature=youtu.be oder einfach mit dem Suchbegriff „*mobi-aqua*“ auf youtube zu finden. Wenn Ihnen unser Video gefällt, freuen wir uns über Ihre Stimmen!



Invasive Schwarzmundgrundel – neue Futterart für Raubfische?



Im Projekt „MoBI-aqua - Grenzüberschreitendes Monitoring biologischer

Invasionen zum Schutz der aquatischen Artenvielfalt“ untersuchen wir die Ausbreitung der Schwarzmundgrundel in der Elbe und ihren Zuflüssen. Spannend ist natürlich auch die Frage, wie schnell die heimischen Raubfische dieses neue Futter annehmen. Wir bitten deshalb alle Angler um ihre Mithilfe:

Bitte kontrollieren Sie die Mägen der angelandeten Raubfische – welche haben Grundeln gefressen und welche nicht? Auch falls Sie Flusskrebse in den Mägen

finden. Bitte sammeln Sie diese Informationen und senden Sie sie, gerne auch mit einem Foto, an:

mobi-aqua@web.de

Die Meldungen und besonders interessante Fotos veröffentlichen wir mit Ihrem Einverständnis in Publikationen und auf unserer Projekt-Website. Wir danken Ihnen herzlich für alle Einsendungen!

Susanne Worischka im Namen des MoBI-aqua Teams

Hinweis zum Datenschutz

Seit dem 25.05.2018 ist die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Auch der LVSA speichert personengebundene Daten seiner mittelbaren Mitglieder. Dazu zählen aktuell ausschließlich der Name sowie die Wohnanschrift. Die Listen erhält der Landesverband von den Regionalverbänden. Genutzt werden die Daten lediglich, um den Versand der Verbandszeitschrift „Fischer & Angler“

zu gewährleisten. Dafür werden die Daten vor jeder Ausgabe an das Verlagshaus „SDV Direct World GmbH“ übermittelt. Hierzu wurde ein Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung unterzeichnet.

Obwohl der LVSA keine gesetzliche Pflicht hat, einen Datenschutzbeauf-

tragten zu ernennen, hat das Präsidium des LVSA als sach- und fachkundige Person Herrn Martin Schuster ernannt. Angelfreund Martin Schuster steht den Vereinen gern zur Verfügung, um die wichtigsten Regelungen im Rahmen der DSGVO zur Vereinsarbeit zu erläutern.

Fragen zur DSGVO bitte schriftlich an:
datschutz@landesanglerverband-sachsen.de



Text: Jens Felix

Fotos: Martin Schuster

Die „Wiege Sachsens“ – Der Landkreis Meißen

Im Gespräch mit Arndt Steinbach, Landrat des Landkreises Meißen



Historiker bezeichnen den Landkreis Meißen gern als „Wiege Sachsens“, da dieser das Kerngebiet der einstigen Markgrafschaft beinhaltet. Neben einem leistungsfähigen Wirtschaftsstandort, wertvollem Kulturraum und modernem Bildungsstandort beinhaltet Ihr Landkreis einen unverwechselbaren Landschaftsraum.

Viele unserer Mitglieder schätzen aufgrund der vielfältigen Gewässerlandschaft mit dem Elbestrom, den Flüssen Große Röder und Freiburger Mulde sowie einer Vielzahl von Bächen und Teichen das Landkreisgebiet. Die sächsischen Anglerverbände bewirtschaften diese Gewässer mit Sachverstand und Unterstützung durch unsere Mitglieder. Wir verzeichnen, dass es naturschutzbedingt regional und überregional schwer nachvollziehbare Einschränkungen gibt, die nur sehr schwer oder gar nicht mehr zu vermitteln sind.

Sehr geehrter Herr Steinbach, auf was sind Sie besonders stolz bei Ihrer täglichen Arbeit?

Arndt Steinbach: Auf die Menschen in der Region, die mit ganz viel Verbundenheit zu ihrer Heimat unglaublich fleißig und kreativ sind mit einem klaren Blick für die Zukunft. Und vergessen dabei unsere historischen Wurzeln nicht!

Wie können die vielen Nutzungsansprüche zukünftig aus Ihrer Sicht „unter einen Hut“ gebracht und weitere naturschutzbedingte Einschränkungen verhindert werden?

Arndt Steinbach: Der Umweltschutz hat im Landkreis Meißen einen sehr hohen Stellenwert. Wir sind schon ein wenig stolz darauf, dass es so gut gelingt, die Interessen mittelständischer Unternehmen – teilweise mit Welt Ruf – und die des Umwelt- und Naturschutzes anzugleichen. Das erfordert vor allem auch von der Wirtschaft eine

hohe Kompromissbereitschaft, oftmals verbunden mit Investitionen. Und mit Blick auf die Angler treffen wir uns eigentlich sofort in der Mitte. Verantwortlich ist hier das Kreisumweltamt. Es gibt viele positive Effekte wie die Gewässerreinigung, der Schutz vor Überdüngung, vor Havarien, vor Einleitung von Abwasser. Wir garantieren die Gewässerdurchgängigkeit u. a. mit dem Einbau von Fischtreppe oder Wehren. Der Hochwasserschutz ist im Landkreis Meißen ein ganz wichtiges Thema. Dabei denke ich u. a. an den naturnahen Gewässerausbau, an die Rekonstruktion von Altarmen oder an Retentionsräume. Der Artenschutz und die damit verknüpfte Artenvielfalt gelten natürlich auch für die Gewässer. Konflikte mit den Anglern gibt es allerdings auch z. B. beim Schutz des Fischotters oder bei der zeitlich begrenzten Sperrung von Brutplätzen oder geschützten Biotopen. Aber ich habe auch erfahren, dass die Angler sehr naturverbunden sind und die Mehrheit Verständnis für solche Maßnahmen haben.



Mit Blick auf die Bürokratie wünsche ich mir weniger Regelwerk, weniger umständliche Fördermittelanträge, weniger Restriktionen. Wir arbeiten daran, indem wir immer wieder den Finger auf die Wunde legen. Denn der größte Teil der bürokratischen Arbeit wird auf kommunaler Verwaltungsebene geleistet.

Haben Sie selbst schon einmal geangelt, haben sie Bekannte, die in unserer Region angeln und essen Sie gern Fisch aus unserer Region?

Arndt Steinbach: Für das Angeln fehlt mir die Zeit, und ganz ehrlich auch die Geduld. Wir haben im Landratsamt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die leidenschaftliche Angler sind. Es ist ein schönes Hobby, eine schöne Passion mit viel Natur und frischer Luft. Und einem hohen Maß an Verantwortung sowohl für den Gewässerschutz wie die Artenvielfalt. Beim Fischesen treffen wir uns eher, denn ich mag Fisch in allen Varianten sehr. Auch den aus heimischen Gewässern!

Das Gespräch führten Friedrich Richter, Jens Felix und René Häse.

Zwischen dem Landkreis Meißen und der Landeshauptstadt Dresden gibt es eine enge Kooperation. Sehen Sie auch Synergieeffekte für Verbände und Vereine und wie können wir Angler von dieser Zusammenarbeit profitieren?

Arndt Steinbach: Ja, die Zusammenarbeit ist sehr eng. Viele Angelgewässer befinden sich beispielsweise außerhalb der Landeshauptstadt Dresden in den angrenzenden Landkreisen. Auch die Natur kennt keine Gemeindegrenzen, ebenso die Fließgewässer nicht. Hochwasserschutz und Gewässerreinigung gehen nur in Kooperation und mit gemeinsam festgelegten Zielen. Die Fische wandern ebenfalls und so sind Angeln und Gewässerschutz ein sehr gutes Beispiel für die notwendige Zusammenarbeit. Die auch wunderbar funktioniert!

Wo sehen Sie Optimierungsbedarf, speziell bei der Vermeidung überbordender Bürokratie oder der Förderung des Ehrenamtes und welche Ansätze halten Sie für sinnvoll?

Arndt Steinbach: Wir sind ein Rechtsstaat und da gilt es, die doch sehr unterschiedlichen Interessen zu regeln. Was nicht bedeutet, dass ich alles gut finde und mir nicht mitunter mehr Entscheidungsspielraum auch auf kom-

munaler Ebene wünsche. Aber schon mit diesem Wunsch entstehen wahrscheinlich neue Konflikte. Das Ehrenamt hat im Landkreis Meißen einen sehr hohen Stellenwert. Einmal im Jahr zeichnen wir Bürgerinnen und Bürger aus, die im Sport, in der Kultur, in der Kinder- und Jugendarbeit oder dem Naturschutz in ihrer Freizeit eine hervorragende Arbeit leisten. Angeln und Naturschutz ist so ein gutes Beispiel für Hobby und Ehrenamt.





Aus der Arbeit des Präsidiums des LVSA

Text & Foto: Jens Felix



Landtagswahl 2019

Das Präsidium hat in Vorbereitung der Landtagswahl 2019 die Geschäftsführer des LVSA und der Regionalverbände mit der Erstellung entsprechender Wahlprüfsteine beauftragt. Als satzungsgemäß politisch neutraler Verband sollten wir noch intensiver die politischen Mandatsträger in unsere Arbeit einbinden und zu unserer Arbeit informieren. Wir müssen auf bestehende Probleme hinweisen sowie Unterstützung für unser gesellschaftliches Engagement einfordern. Die Zielstellung muss eine Stärkung unseres Ehrenamtes sein. Die Beschlussvorlage sieht konkret vor, dass es nächstes Jahr einen Sonderdruck unseres Mitteilungsblattes geben wird, in welchem die Parteien Stellung zu folgenden Themenbereichen beziehen: Fischereipolitik, Ehrenamtsförderung, Gewässerschutz und Naturschutzpolitik/Verbändeförderung.

Evaluierung – Mitgliedschaft des LVSA im DAFV sowie Festlegung einheitlicher Kriterien

Im Präsidium des LVSA sind unsere drei Regionalverbände vertreten. Wesentlicher Beschlussgegenstand war bei diesem Tagesordnungspunkt, dass vor der Befassung einer möglichen Mitgliedschaft durch den LVSA im DAFV eine einheitliche Sichtweise und Beschlussfassung unserer ordentlichen Mitglieder (Regionalverbände) notwendig ist. Hierzu wiederum bedarf es Transparenz und die Einbeziehung der Vereine seitens der Regionalverbände in die Meinungsbildung. Im Fazit der sach- und fachgerechten Bewertung sieht das Präsidium des LVSA gegenwärtig keinen mehrheitlichen Ansatz für eine kurzfristige Mitgliedschaft im DAFV, wenngleich die Notwendigkeit einer starken Interessenvertretung auf Bundesebene erkannt wird. Notwendig war es jedoch, grundsätzliche verbandsinterne Kriterien und Beschlussregeln festzulegen.

Anlässlich der Sommerberatung des Präsidiums am 21.06.2018 in Dresden wurde eine umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet und entsprechende Beschlüsse gefasst. Wesentliche Themen waren dabei:

Datenschutz

Der LVSA erarbeitet eine verbandsinterne Datenschutzrichtlinie, welche zur Delegiertenversammlung im Jahr 2019 beschlossen werden soll. Die wesentliche Zielstellung dabei ist, unseren Regionalverbänden und über 600 Vereinen eine „Richtschnur“ zu geben und Verunsicherungen zu nehmen. Außerdem wollen wir eine Homogenität innerhalb unserer Verbandsstrukturen erreichen und die Bürokratie auf das notwendige Maß beschränken. Obwohl wir gesetzlich nicht verpflichtet sind, hat das Präsidium des LVSA Herrn Martin Schuster als Datenschutzbeauftragten des LV Sächsischer Angler e. V. ernannt. (siehe Infobox Seite 21)

Kinder- und Jugendschutzkonzept

Der LVSA erarbeitet in Vorbereitung der Delegiertenversammlung 2019 ein Präventionskonzept. In unseren angeschlossenen 620 Vereinen sind über 5.000 Kinder und Jugendliche organisiert. Der Mitgliederanteil durch Kin-

der & Jugendliche beträgt somit über 10 %.

Warum dieses Konzept?

- Transparenz und Offenheit für Kinder/Jugendliche und deren Angehörige
- für alle in unseren Vereinen Tätigen (insbesondere Jugendwarte und Vorstände) eine Handlungsanweisung geben, sodass unsere Ehrenamtlichen Sicherheit bei ihren Tätigkeiten haben
- Abschreckung für potentielle Täter, dass es hier keine „Chance“ gibt

Was sind die Ziele des Präventionskonzeptes?

- Handlungssicherheit, Qualifikation und Stärkung von Kompetenzen für alle im Verein Tätigen
- Stärkung der Kinder & Jugendlichen
- Schaffung einer Atmosphäre der Aufmerksamkeit
- transparente und klare Kommunikationsstrukturen und Ansprechpartner
- Schutz der Kinder & Jugendlichen vor körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt



Packt alle mit an!

Text: Maren Hempelt Fotos: Archiv LVSA

Zentraler Umwelttag am 20.10.2018

Auch in diesem Jahr ruft der LVSA alle sächsischen Angelvereine zum Zentralen Umwelttag auf! Organisiert Müllsammelaktionen, pflanzt Bäume und Sträucher, baut Nistkästen oder Insektenhotels, seid aktiv mit eurer Vereinsjugend und unterstützt diesen Tag im Sinne des Naturschutzes. Nutzt das Anmeldeformular, welches auf unserer Homepage heruntergeladen werden kann (siehe Infokasten), um



euren Arbeitseinsatz bei den Anglerverbänden bekanntzugeben. Auch die Mitteilung an einen Pressevertreter vor Ort ist sinnvoll, um euren Einsatz publik zu machen. Absprachen mit umliegenden Angelvereinen und gemeinsames Wirken können viel erreichen! Mit euren aussagekräftigen Fotos, verbunden mit einem kurzen Bericht, werden wir im „Fischer & Angler“ über eure tatkräftigen Einsätze gern informieren.



www.landesanglerverband-sachsen.de
 >> Naturschutz >> Projekte



Schulteich Lohsa

Text: René Häse / Mirko Naumann

Fotos: Jens Felix / Uwe Röllich

Steckbrief

Nummer: D07-144

Status: Allgemeines Angelgewässer

Hauptfischarten: Karpfen, Schleie, Weißfisch



Zur Geschichte des Teiches

Der Schulteich Lohsa – ein Projekt für die Zukunft. Der Schulteich Lohsa ist ein Teich, inmitten der Ortschaft Lohsa, so wie es in der Lausitz häufig zu finden ist. Einst durch die Kleine Spree unmittelbar durchflossen, wurde er zwischenzeitlich verkleinert und vom Direktschluss der Kleinen Spree abgetrennt. Er ist umgeben von stetigem Leben direkt neben der Schule

und dem Ortskern, so dass fast jeder Anwohner ihn täglich sehen kann. Bis in den Herbst 2014 glich der Teich eher einem Betonbecken als einem Teich, eine Nutzung war kaum mehr möglich. In enger Kooperation mit der Gemeinde Lohsa wurde durch unseren Verband ein Konzept entwickelt, wie unser Dorfteich naturnah und funktionell in Einbezug unserer Schule gestaltet und genutzt werden kann. Schnell war mit dem Planungsbüro pmr-Lauta der richtige Partner

gefunden, wenn es um die Lösung komplexer Aufgabenstellungen und das behördliche Verfahren geht.

Gesagt – getan!

Nach dem Ablassen des Teiches wurde der Schlamm entsorgt, die Betonwände abgerissen und die Uferkante mit Steinwalzen und Steinmatratzen naturnah hergerichtet. Durch eine komplette Neubepflanzung der Uferregionen konnten perfekte Schutz- und Laichzonen entstehen. Der Teich hat eine Größe von ca. 0,2 Hektar und

Tiefen zwischen 0,70 und 1,30 Meter.

Im Gesamten wurden über 100.000 € durch unseren Verband investiert, um den Kindern und Jugendlichen Alternativen zu den elektronischen Medien und eine schöne Freizeitbeschäftigung zu schaffen. Auch für Kinder und Jugendliche ist es doch genau wie für uns Erwachsene wichtig, den Kopf nach einem anstrengenden Schultag oder einer Schulwoche wieder „freizubekommen“.





pen waren bereits zu Gast, um schöne Stunden zu verbringen. Einige Eindrücke davon sind auch in dieser Zeitschrift zu sehen (vgl. Seite 38 – Artikel Jugend gemeinsam).

Abschließend ist erneut festzustellen, wenn Behörden, Gemeinden, Vereine und die Anglerverbände zusammenarbeiten, nur dann können solche schöne Gemeinschaftsprojekte gelingen.

Weiterhin wurde eine Möglichkeit geschaffen, dass ein barrierefreier Zugang vorhanden ist. Um einem Regenguss oder der Sonne an heißen Tagen aus dem Weg zu gehen wurde an der Uferseite der Schule eine Schutzhütte errichtet. Neben der Schutzhütte sind Lerntafeln zur Fischbestimmung und zum Kennenlernen des Lebensraumes Teich errichtet worden, um einen Mehrwert für die Schule zu erreichen.

Am 16.09.2017 war es endlich soweit, dass dieses tolle Gewässer im Rahmen des Herbstmarktes der Gemeinde Lohsa eingeweiht wurde. Da dieses Projekt auch über die Ortsgrenzen von Lohsa Anerkennung fand, ließ es sich der noch zu dieser Zeit amtierende Ministerpräsident Sachsens, Stanislaw Tillich, nicht nehmen, gemeinsam mit dem Bürgermeister Thomas Leberecht und unserem Präsidenten Udo Witschas, die Freigabe zum Angeln zu geben und den größten Besatzfisch persönlich ins Wasser zu entlassen. Direkt im Anschluss konnte der Anglerverein Silbersee Lohsa e. V. das Gewässer freudig übernehmen.

Seitdem wurde das Gewässer schon in der Jugendwarteversammlung als gute Möglichkeit für organisierte Jugendangelveranstaltungen vorgestellt. Heute ist das Gewässer wunderbar angenommen und mehrere Jugendgrup-

Hinweis

Die Nutzung ist vornehmlich als Veranstaltungsgewässer für unsere Jüngsten vorgesehen, wobei eine vorherige Anmeldung über den betreuenden Verein, den AV Silbersee Lohsa e. V., zwingend notwendig ist.

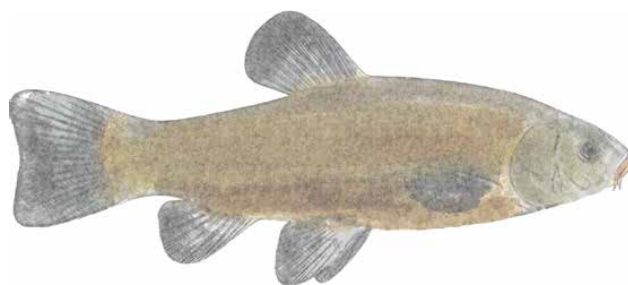
Weitere Informationen

<http://www.av-silbersee-lohsa.de/gewaesser.htm>

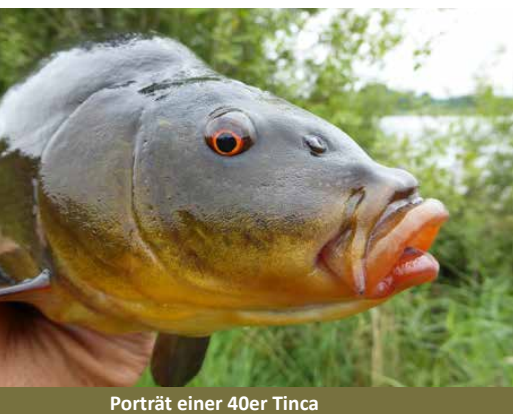


Mal wieder auf Schleien

Text & Fotos: Arndt Zimmerman



Schleien (*Tinca tinca*) zählen für mich mit ihren „rundgelutschten“ Körper- und Flossenummrisen, gewässerabhängig grünlich-goldenem Aussehen, dem leicht orangefarbenen wulstigem Maul und orangeroter Augeniris zu den schönsten und begehrten Angelfischen.



Porträt einer 40er Tinca

Das zarte leicht rosafarbige Fleisch der Schleie ist gebraten ein feiner Leckerbissen. Aber mit fast 100 Gräten zusätzlich zum Knochengerüst gehört sie nicht zu den grätenarmen Fischen. Aus diesem Grund nehme ich Schleien erst ab etwa 40 cm Länge gern für die Küche mit. Zumal bei den größeren Schleien auch die störenden Gräten größer und somit beherrschbarer sind.

Da Schleien langsamwüchsig sind, benötigen sie für eine Körperlänge um

40 cm etwa 7 Jahre. Eine andere literarische Quelle benennt dafür ein Lebensalter von 10 Jahren. Voriges Jahr habe ich einige größere Schleien über 40 cm im Vereinsräucher-

ofen von unserem Räucherspezialisten mit räuchern lassen. Sie waren geschmacklich eine Klasse für sich.

Schon diesbezüglich lohnt es sich, mal wieder auf Schleien anzusetzen. Vielleicht hat meine heimliche Liebe zu Schleien auch mit den Anfängen meiner „Anglerkarriere“ zu tun. Mein erster regulär gefangener Fisch vor 54 Jahren war nämlich eine 25er Schleie, gefangen auf



Diese 36er Schleie darf weiterwachsen

Wurm in der Spree am sog. Spreebadwehr in Bautzen. Damals galt ein Mindestmaß von 20 cm für die Schleie.



Geräucherte 42er Schleie - ein Leckerbissen

Schleien kommen in vielen von uns beangelteten Gewässern vor. Leider sind hierzulande nur die wenigsten Gewässer richtige „Schleienengewässer“, in welchen Schleien die dominierenden Fische darstellen. Meistens müssen sie sich die Gewässer mit Satzkarpfen und Heerscharen von weiteren Weißfischarten teilen. Das bedeutet i. d. R. immer, sich bis zu den Schleien hindurchzuangeln. Somit bleiben ausschließliche Schleienfänge während einer Angelsitzung meist die Ausnahme. Dennoch gibt es die Möglichkeit, mit selektiven Ködern die zurückhaltenden Schleien zumindest öfter an den Haken zu bekommen. Mit nachgenannter Angeltaktik nebst Köder muss ich mich meist nur noch durch die Satzkarpfen bis zu den Schleien durchangeln. Na gut, hin und wieder war auch mal eine große Rot-



Der 9-pfündige Schuppi war im Kraut kaum zu bändigen



Eine stramme Schleie ergibt sich nach kurzem kräftigem Kampf

feder oder dicke Plötze und jüngst ein mehrpfündiger Blei mit von der Partie. Was ja auch nicht so schlecht ist, denn Fische dieser Größen fängt man auch nicht alle Tage.

Zur Gerätewahl:

Schleien sind an der Angel Kämpfer mit kurzen, aber kräftigen und schnellen Fluchten.

Da, wie auch erwähnt, immer mit Satzkarpfen selbst mehrpfündiger Kaliber zu rechnen ist, was ebenfalls nicht so schlecht ist, sollte demzufolge auch die Ausrüstung entsprechend kräfti-

ger ausfallen. Mit der Feedermontage sowie mit der Methodfeedermontage habe ich bereits Schleien gefangen. Doch am liebsten angle ich auf Schleien mit Posenmontagen. Zwei 3-teilige Grundruten (sog. Posenruten) mit 3,6 m und 3,9 m Länge und je 40 g Wurfge- wicht bei semi- bis parabolischen Biegekurven haben sich dafür bei mir gut bewährt. Als Stationärrollen verwende ich 2500er Größen mit Kampfbremse.

Da in zwei von mir beangelteten Gewässern zusätzlich mit Kraut zu rechnen ist, fällt der Schnurdurchmesser ein wenig stärker aus. So habe ich 0,28 und 0,30 mm starke und qualitativ hochwertige Monofile in den Farben grün bzw. grau auf meinen Rollen aufgespult. Bis jetzt habe ich damit ganz gute Erfahrungen gemacht. Als Posen

nutze ich meine selbstgebauten Wag- gler. In einem etwas flacheren Gewässer kommen sog. Klarsichtwag- gler zum Einsatz. Austariert wurden die Posen bereits vorher zu Hause, wie bereits in einer früheren Ausgabe be- schrieben. Nun haben ja Schrotbleie an der Schnur nicht das ewige Leben. Ein Drill mit einem besseren Cyprin- iden, die Flucht ins Kraut oder in die Uferpflanzen forderten immer wieder ihren Tribut in Form von abgestreiften Schrotbleien. In der Folge stand die Pose nicht mehr richtig im Wasser und musste zeitaufwendig neu ausgebleit

werden. Das war gerade dann nervig, wenn Beißzeit war. Daher habe ich nach Lösungen gesucht und glaube, eine gefunden zu haben. Zumindest hat es bis jetzt leidlich funktioniert.

Ich fädele anstelle von Bleischroten im Gewicht gleiche Torpillos auf die Schnur und sichere diese jeweils mit länglichen Gummistopp- ern gegen Verrutschen. Nur das Bissanzeiger- schrot ca. 30 cm vom Haken entfernt



Meine Posenmontage für Schleien

bleibt auf Grund seiner geringen Größe ein Bleischrot. Nach einem „Kraut- kampf“ muss ich nur noch die ggf. verschobenen Torpillos samt Stopper wieder an die richtige Position schieben und ggf. das Bissanzeigerschrot ersetzen. Das hilft schon. In dem Gewässer mit Krautbewuchs binde ich einen leichten, aber dennoch stabilen 6er bis 8er Haken direkt an die Hauptschnur. Ansonsten fällt das ca. 30 cm lange Vorfach etwas tragkraft- schwächer aus als die Hauptschnur. Die Schnurfarben für das Vorfach sind farblich dem Gewässer angepasst, braun oder grün oder alternativ Fluorocarbon. Ansonsten vervollständigen ein stabiler Kescher mit mindes- tens 60er Bügelweite, Rutenhalter, eine Sitzgelegenheit, Ersatzposen und Haken, Blei etc. nebst gültigem An- gelausweis und natürlich Hakenlöser, Maßband und Messer die überschaubare Ausrüstung zum Schleienangeln.

Richtig, die Köder darf ich nicht ver- gessen. Dabei spielen sie doch hierbei eine ziemliche Rolle. In vielen Veröf- fentlichungen zum Schleienangeln



Lecker für Schleien, aber auch für andere Weißfische



Gekochte aufgeplatzte Maiskörner am Haken halten kleine Weißfische fern

werden immer wieder die Köder Dosenmais, Mistwurm, Tauwurm, Madenbündel, Teig etc. genannt. Diese sind einzeln oder kombiniert in ausschließlichen Schleiengewässern sicher ein Garant für schöne Tincas. Nur in unseren Mischgewässern bringen sie meist nur kleinere Weißfische, Barsche etc. an die Leine, selten eine bessere Schleie.

Nach Recherchen in meiner Angelstatistik, welche ich seit meinen Angelanfängen führe, habe ich bisher Schleien auf folgende Köder gefangen:

In 23 Angeljahren vor 1989 habe ich 83 % der maßigen 110 Schleien auf Tau- und Mistwurm zu etwa gleichen Teilen gefangen. Weitere 15 % auf Teig und die restlichen 2 % teilten sich Teigflocke und Kartoffelstückchen. Seit dem Wendejahr 1989 bis 2016 habe ich in 27 Angeljahren auf Dosenmais (seit etwa der Wende erhältlich) ca. 60 % meiner maßigen Schleien gefangen. Weitere 20 % entfielen auf eine Made/Mais-Kombi. Und je 10 % meiner Schleien wurden mit Teig bzw. Tau- und Mistwurm gefangen. Der starke Rückgang meiner Schleienfänge nach der Wende um fast die Hälfte resultierte teilweise aus dem Welsbesatz in vielen größeren, einst gut mit Schleien bestückten Gewässern. Denn Welse haben Schleien ebenfalls zum Fressen gern. Aber auch meine nach der Wende entdeckte Liebe zu den Zandern (Spinnangeln) und zu den Forellen (Flugangeln) trugen dazu bei, mich weniger mit Friedfischangeln zu befassen. Erst plötzlich vermehrte

Schleienfänge 2017 mit nachgenannten Ködern trugen dazu bei, dass ich mich in einigen vermeintlich schleienarmen Gewässern wieder mehr mit den Tincas beschäftigt habe.

Mein selektiver Köder auf Schleien ist ganz simpel gekochter Hartmais. Dazu wird der Hartmais ca. $\frac{3}{4}$ Std. lang gekocht. Ins Kochwasser kommt noch Zucker hinein. Da werde ich sicher noch mit einigen Aroma- und Farbstoffen weiter experimentieren. Das Ganze wird dann zum Abkühlen über Nacht stehen gelassen. Früh wird das Kochwasser abgegossen und der fertige Maisköder mitgenommen. Das Kochwasser schüttele ich bei kurzfristigem Bedarf zum Anmachen von Grund- oder Feederfutter nicht weg. Durch das erwähnte längere Kochen platzt ein Teil der Maiskörner einseitig auf. Diese Körner verwende ich am Haken. Ich spieße den Haken durch die noch relativ harte Schale von zwei Maiskörnern und lasse die Hakenspitze frei. Damit halten die Körner auch besser am Haken.

Die nicht aufgeplatzten Körner werden zum punktuellen Anfütern genutzt. Ich habe auch kombiniert oder pur mit käuflichem Angelmais der Geschmacksrichtungen Scopex und

Vanille Schleienfänge gehabt. Diese Körner sind ja meist größer und härter als Dosenmais und daher auch ganz gut verwendbar. Ja und Kunstmais in verschiedenen Farben habe ich auch schon kombiniert und in drei Fällen Schleien erwischt. Sogar das aufgeplatzte Maiskorn mit einer roten Kunstmade kombiniert brachte schon eine gute Schleie.

Meine bisherigen Schleienfänge gemäß erwähnter Statistik waren



Eine dicke 43er auf Maiskorn mit Kunstmade

überwiegend in den frühen Morgenstunden bis gegen 10.00 Uhr in den Monaten April bis Ende August.

Je nach Gewässer angle ich mit



Morgendämmerung ist auch Schleienzeit

grundauflegendem Köder mit der sog. Liftmethode, d.h. mit aufliegendem Bissanzeigerschrot an der Wagglermontage. Das Bissanzeigerschrot ist ca. 30 cm vom Haken entfernt. Ob der Waggler dabei feststehend oder auf der Schnur gleitend fungiert, wird durch die vorherrschende Angeltiefe bestimmt (s. auch mein Artikel zu Wagglern im Stillwasser). Gründelnde Schleien auf der Futterstelle verraten sich bei ruhigem Wasser im Gegensatz zu gründelnden Karpfen durch viel kleinere fast sektperlenartige Blasenspuren.

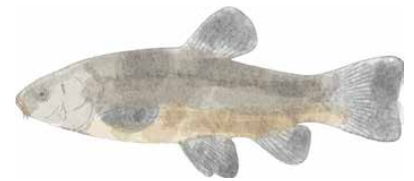
Noch kurz zum Beißverhalten der Schleie:

Für Nervenschwache sind Schleienansitze nicht zu empfehlen. Aber im Ernst – es ist manchmal zum Haare raufen mit der ewigen Zuppelei der Schleien, bei welcher die Pose immer wieder mal vollständig bis zum Flachlegen aus dem Wasser kommen kann. Bis nach gefühlten Ewigkeiten die Pose ersehnt untergeht und der Anhieb gelingt. Daher waren auch bei mir verfrühte Anhiebe ins Leere nicht selten. Nur in wenigen Fällen konnte ich Schleienbisse von zügigen Karpfenbissen nicht unterscheiden. Aber das macht doch auch den Reiz beim Angeln aus, oder?

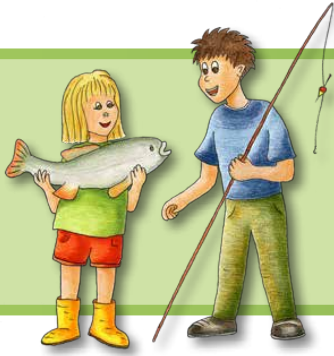
Nun bin ich weit davon entfernt, diese genannten selektiven Köder als das Allheilmittel auf Schleien zu bezeichnen. Es gibt da noch genügend andere Köder, wie Miniboilies, Pellet etc. mit

verschiedenen Geschmacksrichtungen auszuprobieren und dabei sicherlich noch selektivere Schleienköder zu ermitteln. Aber zumindest voriges und dieses Jahr waren meine Schleienfänge ganz zufriedenstellend.

Genug geschrieben – jetzt gehe ich Schleien angeln – Petri Heil!



Ziel meiner Begehrlichkeiten - eine ü 50er - hier eine 52er und 2,2 kg Tinca



Hallo liebe Angelfreunde,
zu den kleinsten Bewohnern von Fließgewässern zählen
die **Elritze** und der **Schneider**. Sie sind in
Sachsen ganzjährig geschont.

Elritze (*Phoxinus phoxinus*)



Merkmale: fast runder Körperquerschnitt, kleine Schuppen, gelb-bräunlich gefärbt, seitlich braun-schwarze Tupfen, Bauch weiß bis rötlichweiß, zur Laichzeit hat das Männchen eine rote Unterseite

Größe: maximal 14 cm lang

Lebensraum/Ansprüche: lebt als Schwarmfisch in klaren, schnell fließenden Bächen und Flüssen mit reich strukturiertem Gewässerboden und Ufern

Vermehrung: Laichzeit von Mai bis Juni über Sand- und Kiesboden; Weibchen gibt ca. 1.000 Eier ab; Laichausschlag bei Männchen und Weibchen

Nahrung: Wasserinsekten und deren Larven, Anflugnahrung, Pflanzenteile

Schneider (*Alburnoides bipunctatus*)



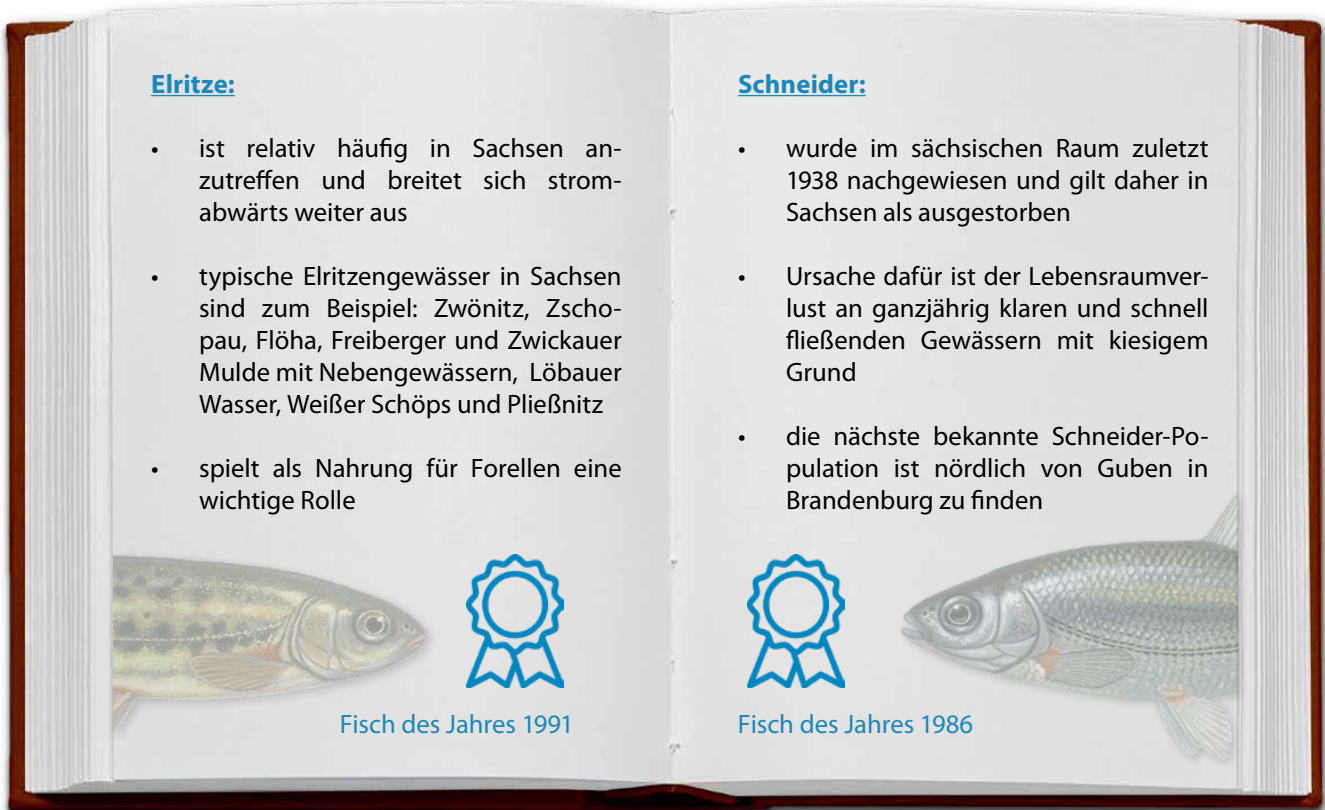
Merkmale: ähnelt dem Ukelei, ist nur hochrückiger; Seitenlinie ist oben und unten mit einer gepunkteten Linie versehen; zur Laichzeit verläuft oberhalb der Seitenlinie ein schwarzes Band

Größe: bis etwa 10 cm lang

Lebensraum/Ansprüche: dieser Schwarmfisch bevorzugt klare Fließgewässer, nur selten in stehenden Gewässern zu finden

Vermehrung: Laichzeit von Mai bis Juni über Kiesbänken

Nahrung: Plankton, wirbellose Bodentiere, kleine Krebstiere und Insektenlarven



Jungangler-Preisrätsel

Beantworte die Fragen und finde das Lösungswort!

1 Welche Fischart hat ein unterständiges Maul?
R) Bachforelle
M) Hecht
K) Nase

2 Seine Seitenlinie ist mit einer gepunkteten Linie versehen:
E) Döbel
A) Schneider
U) Barsch

3 Welche Fischart hat Hechelzähne?
R) Wels
H) Rotauge
T) Äsche

4 Welche Farbe hat die Gallenblase?
S) dunkelbraun
A) dunkelgrün
E) schwarz

5 Welcher Fisch hat keine Bauchflosse?
M) Güster
N) Hecht
B) Aal

6 Wie viele Barteln hat die Schleie?
I) zwei
A) vier
D) sechs

7 Welche Schuppen hat der Wels?
X) Rundschuppen
F) Kammschuppen
N) keine

8 Wo laicht der Karpfen?
E) im Kraut
A) im Kies
L) im Freiwasser

9 Welcher Fisch ist kein Schwarmfisch?
N) Elritze
T) Schneider
R) Wels

Lösungswort:

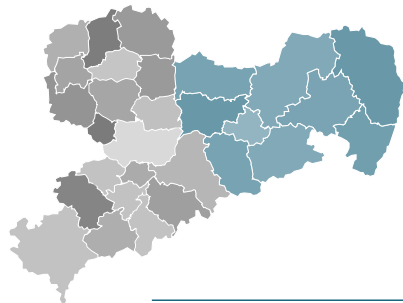


Schicke das Lösungswort bis zum 15.10.2018 per Mail an: info@landesanglerverband-sachsen.de oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden. **Teilnahmebedingung:** Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr! **Wichtig:** Bitte Alter und Adresse angeben! Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung werden 5 Überraschungspakete des LVSA verlost.

Auflösung Preisrätsel 2/2018



Das richtige Lösungswort lautete „Apfel“. Gewonnen haben: Charlotte Kühnel aus Niederwiesa, Natalie Meinel aus Muldenhammer, Niklas Dittrich aus Eilenburg, Florian Schubert aus Dresden und Tim Seidel aus Auerbach/Vogtl. Herzlichen Glückwunsch!



Allgemeine Informationen

Datenschutzgrundverordnung

Dazu haben wir unsere Hausaufgabe vorerst gemacht und mit der Veröffentlichung in der LVSA Home-

page „Datenschutz im Verein – kein Grund zur Panik“ ausreichend informiert. Bitte beachtet auch die

Hinweise des LVSA auf der Seite 21 dieser Ausgabe.

Zentraler Umwelttag in Sachsen / Arbeitseinsatz am 20.10.2018 an der Talsperre Bautzen

Am 20. Oktober findet, wie jedes Jahr am dritten Samstag im Oktober, der zentrale Umwelttag des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. statt. Dabei heißt es für unsere Mitgliedsvereine und ihre Mitglieder groß Reinemachen an unseren heimischen Gewässern. Auch dieses Jahr sind wieder Fotos und Berichte gefragt, die wir gern veröffentlichen wollen. Ebenso ist

an der Talsperre Bautzen ein zentraler Arbeitseinsatz vorgesehen, der dieses Jahr neben unserem Verband auch von weiteren Akteuren im großen Stil veranstaltet werden soll. Wir bitten unsere Mitglieder um Beachtung der dazu noch auf unserer Website www.anglerverband-sachsen.de veröffentlichten Informationen und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.



Gewässerinformation

D01-101 Talsperre Bautzen – Anpassung der Bewirtschaftung, gültig ab 01.06.2018

Im Ergebnis der Durchführung einer wissenschaftlichen Fischbestandsanalyse für die Talsperre Bautzen wurden Schlussfolgerungen gezogen und Empfehlungen für die weitere fischereiliche Bewirtschaftung gegeben. Hauptausagen der Untersuchungsergebnisse der Fischbestandsanalyse:

- Es soll zielgerichtet der Bestand an planktivoren Cypriniden selektiv

vermindert werden (vor allem Plötzen entnehmen) mittels Einsatz berufsfischereilicher Methoden.

- Der Raubfischbestand passt mit seinem Bestandsanteil an der Gesamtfischmasse in die Zielbewirtschaftung, soll aber im Detail optimiert werden (hoher Anteil Großzander ist ungünstig wegen zunehmendem Kannibalismus innerhalb der Fischart) -> Entnahme von maßigen Zandern soll erhöht werden.

Um unserer vertragsmäßigen Verpflichtung und der gesetzlichen Hegeverpflichtung gerecht zu werden, hat das Präsidium mit Beschluss vom 18.05.2018 folgende Maßnahmen beschlossen:

- 1. Anwendung berufsfischereilicher selektiver Fangmethoden nach Maßgabe des AVE.** Die Cyprinidenentnahme (vorw. Plötze) wird mittels berufsfischereilicher Methoden vorgenommen, die gefangenen Fische in Menge erfasst und durch Umsetzung aus

der TS Bautzen entfernt. Ziel ist die gezielte F ischentnahme der Kleincypriniden mit Zugnetzen und Reusen im Flachwasserbereich. Die Befischungen sollen nach Maßgabe der Vorgaben des AVE erfolgen und ausschließlich zur gezielten Entnahme der hohen Cyprinidenbestände erfolgen.

- 2. Die zulässige Fangmenge für die Fischarten Hecht und Zander wird angepasst.**

Die Beangelungsregelung „Entnahme von einem Hecht oder einem Zander pro Angeltag“ wird aufgehoben, es gilt ab 01.06.2018 die allgemeine Regelung der Gewässerordnung des LVSA zur Entnahme von Hechten und Zander gemäß Punkt 3.1 und 3.3 der Gewässerordnung. Somit dürfen je Angeltag pro Angler im Gesamtfang maximal 2 Hechte oder 2 Zander enthalten sein.

Alle weiteren, bisher geltenden Sonderregelungen für die TS Bautzen bleiben bestehen!





Aktuelles der Verbandsgewässeraufsicht

Am 01.06.2018 war in Bautzen die Halbjahressitzung der Obleute der Verbandsgewässeraufsicht. Dabei wurde festgelegt, dass die Termine für die Nachschulungen unserer Ver-

bandsgewässeraufsicht auf Ende Oktober gesetzt werden. Die Einladungen werden an die jeweiligen Verbandsgewässeraufseher rechtzeitig vor den Nachschulungen zugehen.

Unser Mann im Lausitzer Seenland

Text: René Häse

Foto: André Labitzke privat

Die Entwicklung des Lausitzer Seenlandes in Hinblick auf das Angeln ist manchmal Fluch und Segen zugleich. Viele Gewässer werden zurzeit noch entwickelt, die Flutung der ehemaligen Tagebaue schreitet stetig voran, die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind schwierig. Auch wenn die meisten der Gewässer erst in einigen Jahren für Angler nutzbar sein werden, findet bereits seit einigen Jahren der Prozess statt, die jeweiligen Rahmenbedingungen für die insgesamt über 7.000 Hektar Wasserfläche allein in Sachsen zu schaffen. So sind in den letzten 20 Jahren unter anderem der Dreieißerner See, der Bärwalder See und der Berzdorfer See als Angelgewässer dazugekommen. Gewässer wie Knappensee und Silbersee wiederum sind für einige Jahre als Angelgewässer weggefallen. In diesem Zeitraum wurden bereits unzählige Begehungen, Gespräche und Abstimmungen durchgeführt, immer im Blick, die Gewässer als Angelgewässer für unsere Mitglieder erhalten und gestalten zu können. Sehr komplexe Verwaltungsverfahren bei der Fertigstellung der Gewässer sind dabei an der Tagesordnung.

„Doch wenn nicht jetzt, wann dann?“ Nach diesem Motto sind wir bei den Gesprächen um die zukünftige Nutzung der Tagebaurestseen von Anfang an mit bei den Gesprächen dabei. Neben Gesprächen werden aber auch Pflichten aus den bereits eingegangenen Pachtverhältnissen deutlich, die ehrenamtlich auch mit Hilfe der Geschäftsstelle in Dresden kaum mehr zu

100 % zu bewältigen sind. Daher freuen wir uns umso mehr, dass wir uns kurzfristig die Unterstützung eines Mannes der ersten Stunde bei der Entwicklung der Tagebaurestgewässer sichern konnten, der uns vor Ort hauptamtlich seit Juni stundenweise unterstützt. André Labitzke verstärkt unser Team als Projektbetreuer Tagebauseen in der Region des Lausitzer Seenlandes und fungiert, neben der Geschäftsstelle in Dresden, als Ansprechpartner für die Erledigung der praktischen Aufgaben vor Ort. Er wird unseren Verband bei der Anpachtung und Bewirtschaftung von Tagebauseen, aber auch bei der Bewirtschaftung der Fließgewässer und der Pacht- und Eigentumsgewässer, tatkräftig unterstützen. Hierfür wünschen wir Ihm viel Erfolg!

Persönliche Vorstellung – André Labitzke

Ich bin im Jahre 1967 in Weißwasser geboren und in Reichwalde, einem heutigen Ortsteil der Gemeinde Boxberg/O.L., aufgewachsen. Mit unseren heimischen Gewässern bin ich seit Kindheitstagen vertraut. Die Freizeit verbrachte ich damals hauptsächlich an den Gewässern rund um Reichwalde, denn wir hatten bis zur Eröffnung des Tagebaus Reichwalde eine herrliche Teichlandschaft, die es heute leider nur noch auf Fotos zu bewundern

gibt. Seit nunmehr 40 Jahren bin ich organisierter Angler und Mitglied im AV „Schöpstal“ Kringelsdorf e. V. Als neuer Mitarbeiter, auf der Basis geringfügiger Beschäftigung, werde ich den Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. bei der Bewirtschaftung der Tagebauseen unterstützen. Bereits seit 2012 betreue ich als Organisator der hiesigen Hege- und Pflegegemeinschaft den Bärwalder See und habe dadurch Erfahrungen, nicht nur im Bereich der Regelung des Angelns an solch großen Seen, sondern auch einen Einblick in die behördlichen Abläufe erhalten. Auch für die vielen kleineren vom Verband gepachteten Gewässer möchte ich ein guter Ansprechpartner für die Vereine vor Ort sein.





Fortsetzung der AVE-Jugendspiele

Text: Mirko Naumann

Fotos: nolyweb.de



Am Samstag, den 09.06.2018, war es wieder so weit. Die im Zweijahresrhythmus stattfindenden AVE – Jugendspiele standen im Fokus unseres Verbandes. Diesmal waren wir am Waldsee Groß Düben beim Anglerverein Schleife e. V. zu Gast. Von den ersten Planungen bis zum Ende der Veranstaltung hat man das Gefühl gehabt, bei Freunden zu Gast zu sein. Die Organisation im Verein zur Realisierung der Jugendspiele war höchst professionell und hat zugleich Spaß gemacht. Hierfür ein großes Dankeschön an den Anglerverein Schleife e. V. mit seinem Vorsitzenden André Krupper und allen Helfern rund um ihn. Unterstützt wurden wir auch von der Gemeinde Groß Düben, dem Bürgermeister Herr Krautz sowie seinen Mitarbeitern. Der Wettbewerb wurde in den Disziplinen Sport und Wissen geführt. Für Sport wurden die Punk-



te im Casting und Dart vergeben. Um das Wissen der Kinder zu prüfen, stellte der NABU Tierpräparate zur Bestimmung zur Verfügung. Weiterhin mussten einheimische Fische erkannt werden. In einem Quiz wurden allgemeine Fragen rund ums Angeln gestellt. Um das Wissen der Kinder zu erweitern, konnten wir auf den riesigen Wissensschatz und die Erfahrungen von Arndt Zimmermann zurückgreifen, der mit einer Hingabe und Ruhe den

Kindern alle Fragen beantwortete sowie Kniffe und Tricks rund um Montagen und Angelarten zeigte – vielen Dank dafür.

Für 40 Kinder aus 8 Vereinen ging es darum, sich einen der Pokale zu sichern. Die weiteste Anreise hatten unsere drei tschechischen Freunde aus Bilina vom tschechischen Anglerverband aus Nordböhmen, dem CRS Usti nad Labem. Um eine faire Wertung zu erhalten, wurden die Kinder in zwei Altersklassen von 9–12 Jahren und 13–16 Jahren eingeteilt. Selbstverständlich gab es auch eine Vereinswertung. Der Sieger in der Altersklasse 9–12 Jahre wurde durch Robin Bartneck vom ASV 92 Großpostwitz/Obergurig e. V. ge-





stellt. In der Altersklasse 13–16 Jahre wurden die meisten Punkte von Luca Michel vom AV Brettnig-Hauswalde e. V. errungen. Die Vereinswertung konnte durch den AV Brettnig-Hauswalde

e. V. als Sieger, nachfolgend dem AV Glück Auf Pirna e. V. und als Dritten den Ohorner Angelfreunde 2003 e. V. entschieden werden. Das Angeln sollte natürlich auch nicht zu kurz kommen,

sodass sagenhafte 50 Fische gefangen wurden, die von den Kindern mitgenommen werden konnten. Um nicht hungrig angeln zu müssen, wurde ein Schauräuchern am Verpflegungspunkt, wo es auch Bratwurst und Kuchen gab, durchgeführt. Um der Hitze standzuhalten, konnten wir uns bei einem Glas leckerer Fassbrause erfrischen. Rundum eine tolle Veranstaltung und ein wunderbarer Tag. Vielen Dank an alle Teilnehmer und Betreuer, Arndt Zimmermann sowie dem Anglerverein Schleife e. V.



Nach der Veranstaltung ist auch stets vor der nächsten Veranstaltung. Wir rufen unsere Mitgliedsvereine bereits jetzt auf, für die nächsten Jugendspiele im Jahr 2020 den Staffelstab der Austragung zu übernehmen. Interessierte Vereine wenden sich bitte an die Geschäftsstelle unseres Verbandes.

Aus den Vereinen

Schluss mit Schutt ... und dabei noch den Zwergwelsen auf der Spur

Text & Fotos: Kai Dettmar; stellv. Vorsitzender ASV Müglitztal e. V.

Am 23.06.2018 führte der ASV Müglitztal e. V. als betreuender Verein wieder einen Arbeitseinsatz am Birkwitzer See durch. Neben der Beseitigung von Sperrmüll standen die Befischung mit Reusen zur Reduzierung des Zwergwelsbestandes und der Bau einer Schrankenanlage auf dem Plan.

Unter Leitung des Gewässerwartes, Angelfreund Ralf Müller sowie Roman Kießling, wurden die Fundamente für die neue Schrankenanlage gefertigt. Die Schranke wird voraussichtlich bis Ende Oktober aufgebaut. Die Zufahrt zum Parkplatz am Birkwitzer See erfolgt dann über das LVSA-Schließsystem. Durch die neue Schrankenanlage soll zukünftig dem illegalen Abladen von Sperrmüll entgegengewirkt werden. Erstmals wurden im Birkwitzer See fünf Reusen zur Befischung der Zwergwelse

aufgestellt, die sich in den letzten Jahren regelrecht invasiv im Gewässer ausgebreitet haben. Bisher sind ca. 2.200 Zwergwelse mit einem Gewicht von 40

kg gefangen worden. In regelmäßigen Abständen werden die Reusen ausgebracht. Die Befischung wird über das ganze Jahr fortgesetzt.





AV „Silbersee“ Lohsa e. V.

Karpfen, Schleie und Co. am Schulteich Lohsa

Text & Fotos: Jörg und Paul Szewczyk



Endlich war es soweit. Es fand unser erstes praktisches Jugendangeln in diesem Jahr statt. Wir hatten uns gemeinsam mit der Jugendgruppe des AV „Silbersee“ Lohsa e. V. am Schulteich in Lohsa verabredet (siehe Gewässervorstellung in diesem Heft). Dieser mitten im Ort gelegene Teich wurde in den letzten Jahren vom Anglerverband „Elbflorenz“ (AVE) saniert und speziell für Jugendveranstaltungen konzipiert. Wir waren alle sehr gespannt, was uns erwarten würde.

Mit 20 Kindern reisten wir also in Lohsa an und konnten es kaum erwarten, die Angeln ins Wasser zu bekommen. Unsere Betreuer hatten sich diesmal etwas Besonderes ausgedacht. Geangelt werden durfte diesmal nur mit einer Posenrute. Damit waren für alle die Bedingungen gleich und der Spaß konnte beginnen.

Das Wetter war einfach traumhaft und die Angelfreunde aus Lohsa hatten alles wunderbar vorbereitet. Nachdem die Angelplätze verlost waren, ging es los.

Wir mussten nicht lange warten und bald kam der erste Fisch an die Wasseroberfläche. Sander, der das erste Mal mit war, konnte den ersten Karpfen des Tages landen.

Und es ging munter weiter. Nach und nach fingen die Kinder Karpfen, Schleien oder Plötzen. Auch ein Barsch und sogar ein kleiner Hecht gingen an den

Haken. Die Kinder hatten einen riesen Spaß und die Betreuer jede Menge zu tun. Der größte Fisch des Tages war übrigens ein stattlicher Schuppenkarpfen, den Ole überlisten konnte.

Unter den vielen Besuchern und Neugierigen, die das Treiben beobachteten, waren auch zwei besondere Gäste. Der Bürgermeister der Gemeinde Lohsa, Herr Leberecht, und der Präsident des AVE, Herr Udo Witschas, ließen es sich nicht nehmen, mal vorbeizuschauen und den Kindern ein kräftiges Petri Heil zu wünschen. Vom Präsidenten bekamen alle Kinder angesichts der Temperaturen ein Eis spendiert.

Nach einem spannenden Vormittag konnten wir uns mit einem leckeren Imbiss vom Grill stärken. Falko, einer der Betreuer vom AV „Silbersee“, präsentierte sich dabei als wahrer Meister des Grills. Natürlich hielten es die Kinder nicht lange aus und es musste unmittelbar weiter geangelt werden.

Gegen 14.30 Uhr war dann Schluss und die Kinder durften ihre gefangenen Fische unter fachkundiger Anleitung von Angelfreund Steffen noch küchenfer-

tig ausnehmen und säubern. Zum Abschluss gab es für alle noch einen kleinen Preis für die Teilnahme in Form von nützlichem Angelzubehör, damit auch die nächsten Angeltage erfolgreich verlaufen. Mit strahlenden Gesichtern und vielen tollen Erlebnissen und vor allem mit dicken Karpfen im Gepäck traten wir dann die Heimreise an.

Diesen wunderschönen und erlebnisreichen Tag haben wir unter anderem dem vom AVE ins Leben gerufenen Projekt „**Jugend gemeinsam**“ zu verdanken. Hierbei werden die Jugendgruppen animiert, gemeinsam mit anderen Veranstaltungen durchzuführen um Kontakte zu knüpfen und sich bei der Organisation gegenseitig zu helfen. Dies hat hier wunderbar funktioniert und wir danken dem AVE für diese Möglichkeit und für die Unterstützung.



Wir danken aber vor allem auch den Angelfreunden vom AV „Silbersee“ Lohsa, die eine hervorragende Vorbereitung geleistet haben. Natürlich danken wir auch allen Betreuern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Nach so einem Tag kann man das nächste Ereignis kaum erwarten. Petri Heil!



„Dresdner Köderkunst 2016“ e. V.

Einsatz für die heimische Vogelwelt

Text & Fotos: Christian Kühne

Um als Angelverein in Sachen Natur aktiv zu sein, muss es nicht immer nur um Fisch gehen. Das dachten sich auch die Mitglieder des Angelvereins „Dresdner Köderkunst 2016“ e. V. Als junger Verein beschränkte sich die gemeinnützige Arbeit bisher hauptsächlich auf die Teilnahme an der Elbwiesenreinigung oder selbst organisierten Hege- und Pflegemaßnahmen. Angeregt durch Vogelbeobachtungen mit den jüngsten Vereinsmitgliedern, wuchs die Idee, einheimischen Vogelarten neue Nistmöglichkeiten

bieten zu können. Mit Pächtern und Gemeindevertretern der Gemeinde Gauernitz konnten die Vorstellungen realisiert werden. In einem Arbeitseinsatz am 20.05.2018 wurden in den Abschnitten der Gauernitzer Allee sowie dem Winzerweg und der Schulmühle im Eichhörnchengrund mehrere Nistkästen angebracht. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei vom Vereinsnachwuchs. Auch in den kommenden Jahren übernimmt der Verein die Wartung und Pflege der neuen Unterkünfte.



AV Wittichenau e. V.

Heringsangeln 2018

Text & Foto: Joachim Feder



Am 20. April ging die AG-Angeln wieder auf ihre Herings-Angeltour. In diesem Jahr war uns Petrus wohlgesonnen. Der Wind, unser Feind 2017, hatte auch ein Einsehen. Also was sollte uns noch stoppen. Unser Guide, mit dem wir am Sonnabend starten sollten, bremste aber unseren Elan ein wenig ein. Durch den langen und kalten Winter an der Küste sind die Wassertemperaturen für die Heringe zu niedrig. Der Vormittag war durch Suchen und Probieren bald vorbei. Die Fische

machten sich rar. Gerade mal 35 Silberlinge in drei Stunden bei 8 Anglern. Nach der Mittagspause erfolgte ein neuer Versuch. Angesteuert wurde diesmal eine Tiefenrinne, wo schon etwa 20 andere Boote standen. HIER musste es Heringe geben. Auf den umliegenden Booten konnten wir sehen, dass einige Fische gefangen wurden. Es waren aber auch nicht mehr, als bei uns. Nach drei Stunden Angeln und einer deutlichen Bräune im Gesicht beendeten wir das Unternehmen. Gefangen wurden am Nachmittag noch einmal 140 Silberlinge. Unser Heringskönig brachte es auf insgesamt 45 Heringe. Nach dem Anlegen der Boote erfolgte die Versorgung und die Verpackung des Fanges. Auch da konnten alle ihre Fertigkeiten mit dem Umgang

von Messer und Fisch noch einmal unter Beweis stellen. Man kann sagen, die Jungen hatten in dieser Richtung gut gelernt und so waren die Fische schnell verarbeitet und im Froster gelandet. Unsere Auswertung erbrachte dann doch noch eine Anzahl von 175 Fischen. Sonntag gegen 15.00 Uhr endete die Heringstour wieder in Wittichenau. Der Spaß am Angeln war für alle gegeben. Danke für die Unterstützung durch die Stadt, den AVE Dresden und an meine Begleiter, Herr Zieschang und Herr Kodric.





Dresdner Angel- und Naturfreunde e. V.

Saisonauftakt der Jugendgruppe

Text & Fotos: Christof Menzel (Jugendwart Dresdner Angel- und Naturfreunde e. V.)



Am 05.05.2018 trafen sich vier Mitglieder der Jugendgruppe, begleitet von drei Vätern und dem Jugendwart, zum Saisonauftakt 2018 am Kleinteich Goppeln nahe Dresden. Der im letzten Herbst an die Dresdner Angel- und Naturfreunde e. V. zur Betreuung übergebene Teich wurde im Vorfeld durch mehrere Arbeitseinsätze der aktiven Vereinsmitglieder von dichtem Bewuchs befreit und im Frühjahr erstmalig mit Karpfen und Schleien besetzt. Die Jugendgruppe konnte an diesem sonnigen Samstag, unter fachkundiger Be-

treuung als erste Angler überhaupt, das Gewässer testen. Dabei zeigte der Angelnachwuchs bereits bemerkenswertes Geschick beim Ausloten, Montieren der Posen- und Grundruten, sowie dem Auswerfen zwischen den überhängenden Bäumen. Bereits nach kurzer Zeit konnten die Petrijünger auch ihre Fähigkeiten beim Landstrecken großer Fische unter Beweis stellen. Die Zeit des Ansitzens vertrieben sich die Kinder mit Fachsimpelei, Geschichten über bereits gefangene Fische, lohnende Gewässer in der Umgebung (der Jugendwart war sehr interessiert) und dem Studium der „Fischartenfibler für Jungangler“. Hier

wurde deutlich, dass die Jugend bereits über Fachwissen verfügt und das Unterscheiden von Rotfeder und Rotauge eine ganz einfache Sache ist. Die Erwachsenen staunten nicht schlecht, als der Nachwuchs kompetent die Merkmale der Fische erklärte. Zusammenfassend war der Auftakt am neuen Gewässer ein voller Erfolg. Ein besonderer Dank geht an den Vorstand der Dresdner Angel- und Naturfreunde e. V., alle freiwilligen Helfer am Gewässer und die Dachverbände LVSA & AVE, die unsere Jugendgruppe mit Fachliteratur ausstatteten.



AV Großschönau e. V.

Fressen Reiher & Co. wirklich nur kleine Fische?

Text & Foto: Rüdiger Scholz

In ca. 70 Meter Entfernung stand ein Graureiher am Ufer der Mandau in Mittelherwigsdorf bei Zittau und „kämpfte“ mit einer kapitalen Forelle, welche fast so lang war wie der Reiher selbst. Ich hatte glücklicherweise wie so oft meine Kamera dabei und beobachtete das „Spektakel“ gut versteckt. Nachdem der Reiher mehrere vergebliche Versuche unternommen hatte den Fisch zu verschlingen, immerhin war die Forelle 3x so hoch als der Reiher- schnabel breit ist, dachte ich, er lässt

von ihr ab. Jedoch gelang es dem Reiher tatsächlich, die Forelle herunterzuwürgen. Der Schwanz des Fisches steckte jedoch weiterhin im Hals des Reiher und mit jedem Schwanzschlag des Fisches schlug auch der Hals des Reiher hin und her, was recht lustig anzusehen war. Direkt im Anschluss flog der Reiher auf, aufgrund des Gewichtes hatte er damit jedoch ziemliche Probleme und sein Hals schlug immer noch hin und her.



Anmerkung: René Häse – Geschäftsführer AVE

Reiher, Otter & Kormoran sind mittlerweile stetig an unseren Gewässern präsent. Für den einen stellen sie eine imposante Beobachtung dar, andere wiederum bangen aufgrund der durch diese Prädatoren entstehenden

immensen Schäden um ihre Existenz. Ereignisse wie das eben beschriebene werden zwar selten dokumentiert, sind jedoch an unseren heimischen Gewässern an der Tagesordnung. Die immer noch aufkeimende Frage,

ob diese Prädatoren in vorhandener Anzahl tatsächlich den Fischbestand erheblich dezimieren können, sollte eigentlich bei den vorliegenden Fakten längst beantwortet sein.



Rabatt-Aktion

...nur am

7. und 8. September 2018

können sie mit der unten abgebildeten Couponkarte einmal pro Person

4 vorrätige Artikel ihrer Wahl

mit 25%, 20%, 15% oder 10% Rabatt* kaufen.

... und so geht es:

Einfach Couponkarte von dieser Seite abtrennen, in die einzelnen Coupons zerschneiden, bei uns einkaufen und an der Kasse jeden der 4 Rabatt-Coupons auf jeweils einen Artikel legen, den sie mit dem aufgedruckten Rabatt kaufen möchten.

* Geschenkgutscheine, Lebköder, Bücher&DVDs und Aktionsangebote können nicht rabattiert werden.
Die Coupon-Karte gilt einmal pro Person für einen Einkauf am 7. oder 8.9.2018 im Angelspezi XXL Dresden.

info@angelspezi-dresdenxxl.de
www.angelspezi-dresdenxxl.de

Spezifon 0351 - 79626997

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 bis 20:00 Uhr
Sa 09:00 bis 16:00 Uhr

Angelspezi XXL Dresden
Inh. Uwe Piduhn
Roquettestr. 27, 01157 Dresden

25%

Rabatt
auf diesen
Artikel

15%

Rabatt
auf diesen
Artikel

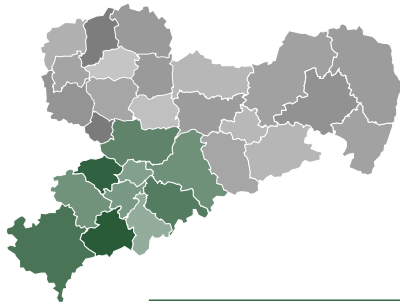
10%

Rabatt

20%

Rabatt

Angelspezi XXL Dresden
Coupons ausschneiden, an einem der Aktionstage vier Artikel oder mehr in den Korb legen. An der Kasse die Coupons auf jene Artikel legen, für die der aufgedruckte Rabatt gelten soll.
Rabatt-Aktion 7. & 8. September 2018



Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.

Bernsdorfer Str. 132; 09126 Chemnitz

Tel.: +49 371 / 5 30 07 70

Fax: +49 371 / 53 00 77 59

kontakt@anglerverband-chemnitz.de

www.facebook.com/AVSChemnitz

www.anglerverband-chemnitz.de



Allgemeine Informationen

Datenschutzgrundverordnung

Dazu haben wir unsere Hausaufgabe vorerst gemacht und mit der Veröffentlichung in der LVSA Home-

page „Datenschutz im Verein – kein Grund zur Panik“ ausreichend informiert. Bitte beachtet auch die

Hinweise des LVSA auf der Seite 21 dieser Ausgabe.

Einhaltung der Regeln zum Angeln an Trinkwassersperren

Aus aktuellem Anlass weisen wir nachdrücklich darauf hin, an Trinkwassersperren die Gewässerordnung inkl. der Regeln zum Angeln an Trinkwassersperren einzuhalten. Wie uns die Landestalsperrenverwaltung LTV mitteilte, gibt es aktuell an der TW-TS Saidenbach C02-102 vermehrt Verstöße

dagegen, insbesondere gegen das Anfütterverbot und das Verbot des Feuermachens (inkl. Grillen). Wer solche Verstöße begeht, riskiert empfindliche Strafen und schadet der Anglerschaft. Bitte wirkt auf unvernünftige Angler zum Wohle unseres Gewässerfonds ein. Danke.



in Technik und Ausstattung nötig. Unter anderem musste um die Halteranlage ein Elektrozaun installiert werden, um den diebischen Fischotter abzuwehren. In einem Betriebs- teil der Fischaufzuchtgesellschaft im Erzgebirge wird in zwei Naturteichen seit 2017 ein weiterer Elterntierstamm aufgebaut. Hier leben die Äschen von dem reichlich vorhandenen Naturfutter. Dies wirkt sich äußerst positiv auf die Fertilität der Laichfische aus. Der Betrieb besitzt den EU Seuchenfrei-Status, auch aus diesem Grund arbeiten wir hier sehr eng mit dem Fischgesundheitsdienst Sachsen zusammen. Im Frühjahr, noch bei Bodenfrost,

Bereits seit fast sieben Jahren läuft in enger Kooperation mit der Fischereibehörde sowie dem sächsischen Fischgesundheitsdienst das Äschenschutzprojekt des LVSA. In den vergangenen sechs Jahren Laufzeit des Äschenschutzprojektes haben wir sehr viel individuelle Erfahrungen über die Fischart gesammelt. Im Gegensatz zu anderen Salmoniden ist die Äsche bisher nicht domestiziert. Sensibel reagiert sie auf ungünstige Haltungsbedingungen. Kunstfutter wird schlechter verwertet als zum Beispiel

von der Bachforelle. Trotz einiger Rückschläge ist es dem AVS gemeinsam mit der Fischaufzuchtgesellschaft Südsachsen gelungen, einen mittlerweile stabilen Laichfisch-Stamm aufzubauen. Dafür waren in den letzten Jahren sehr viele Investitionen





rückten die Bagger an und schufen die Grundlage für das Aufstellen eines neu angeschafften Rundstrombeckens. Hier werden künftig die Äschen nach dem Abfischen bis zur Laichreife gehalten. In diesem Frühjahr, bedingt durch die lange Kälteperiode und den nachfolgend sprunghaften Anstieg der Wassertemperaturen, waren die Bedingungen in der Laichzeit der Äsche, nicht nur in der künstlichen Nachzucht, besonders ungünstig. Steigt die Wassertemperatur in der Spitze auf 15° C, stellen die Äschen das Laichgeschäft ein. Fische, die noch nicht abgelaicht haben bilden ihren Laich zurück. Erreicht die Temperatur im Interstitial 17° C, sterben hier die befruchteten Eier ab. Dies ist neben vielen anderen Faktoren auch ein Grund für den von Jahr zu Jahr sehr stark schwankenden Reproduktionserfolg der Äsche in unseren Fließgewässern.

Trotz allem konnten wir in den vergangenen Wochen wieder 75.000 Äschen-Brütlinge in geeignete Habitate unserer Fließgewässer einsetzen. Dies waren die Zwickauer Mulde, Schwarzwasser, Freiburger Mulde, Bobritzsch, Weiße Elster, Zwönitz sowie die Chemnitz. In der Zwickauer Mulde wurde in Hartenstein auch eine vom AVS eingerichtete Schonstrecke mit besetzt. Ein besonders herzlicher Dank geht an die ehrenamtlichen Helfer,

welche in diesem Frühjahr wieder über 600 Arbeitsstunden in unser Projekt investierten.



Anzeige



ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

MEERES- &
BINNENFISCHEN
WELTWEIT!

- NORWEGEN ✓
- SCHWEDEN ✓
- FINNLAND ✓
- SPANIEN ✓
- KROATIEN ✓
- ISLAND ✓



JETZT
KATALOG
2019
VORBESTELLEN!

TEL.: 04131 - 40 90 18 0

www.angelreisen-teltow.de



Kleinwasserkraft - Was müssen unsere Flüsse noch alles ertragen?

Text & Fotos: Lutz Kannegießer



gefischt und umgesetzt werden. Die meisten Betreiber halten sich daran, doch gerade in den letzten Tagen häuften sich die Gesetzesverstöße und es kam zu Fischsterben.

Ein positives Beispiel war der fristgemäß angezeigte Abstau eines Wehres in Scharfenstein an der Zschopau. Der Betreiber staute auf Wunsch des AVS an einem Samstag langsam ab. So wurde nur wenig Sediment in die Ausleitstrecke transportiert. Etwa zehn Anglerinnen und Angler konnten in einer beispiellosen Aktion im Anschluss über 5.000 Bachneunaugen sowie geschützte Kleinfischarten lebend bergen und in geeignete Habitate der Zschopau umsetzen. Danke an die fleißigen Helfer.

Anders eine Anlage in Wolkenstein. Hier lagen unangemeldet und unnötig Wehrstau sowie Fischpass über mehrere Wochen trocken. Durch Schwall und Sunkbetrieb der Oberlieger kam es mehrfach zu Fischsterben. Auch hier waren geschützte Kleinfischarten, deren Brut und Bachneunaugen betroffen.

Bei einer Havarie an einer Anlage bei Penig an der Zwickauer Mulde kam es zum Fischsterben. Auch dies wäre bei Einhaltung der Gesetze vermeidbar gewesen.

Kleinwasserkraft hat in Sachsen Tradition. Gerne wird diese Stromerzeugung als grundlastfähig und Alternative zur Kohleverstromung dargestellt. Tatsächlich lag im Jahr 2011 der Anteil der Stromerzeugung aus Wasserkraft bei lediglich 6,8 % der erneuerbaren Energieerzeugung im Freistaat (Schlegel, VEE Sachsen e. V.).

Die durch Querverbauung, Aufstau und Ausleitung des Wassers sowie Schwall und Sunkbetrieb in unseren Flüssen entstehenden ökologischen Schäden sind hingegen immens.

Hinzu kommen Schäden, die bei notwendigen Wartungsarbeiten oder Havarien entstehen. Laut Gesetz müssen die Betreiber der Anlagen das Ablas-



sen von Werkgräben oder Wehrstauen dem Fischereiausübungsberechtigten 10 Tage vorher melden. Bei Havarie hat dies umgehend zu erfolgen. So können Fischbestände ab-





Große Rabatt Würfel Aktion



am 7. und 8. September 2018

**Erwürfeln Sie mit etwas Glück
vor Ihrem Einkauf**

bis zu

30%

Rabatt*



**Angelspezi
Chemnitz
XXL**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09:00 bis 20:00 Uhr

Sa 09:00 bis 16:00 Uhr

Spezifon 03722 - 505580

Angelspezi XXL Chemnitz

Inh. Uwe Piduhn

Chemnitzer Str. 6

09247 Chemnitz-Röhrsdorf

* Ausgenommen davon sind Gutscheine, Gastkarten, Bücher, Videos und Lebendköder. Gilt nur für vorrätige Waren im Geschäft und nur am 07. und 08.09.2018 im Angelspezi Chemnitz. Der Rabatt ist einmalig einlösbar je Kunde und Aktionstag!



SFV Grenzland Marienberg e. V.

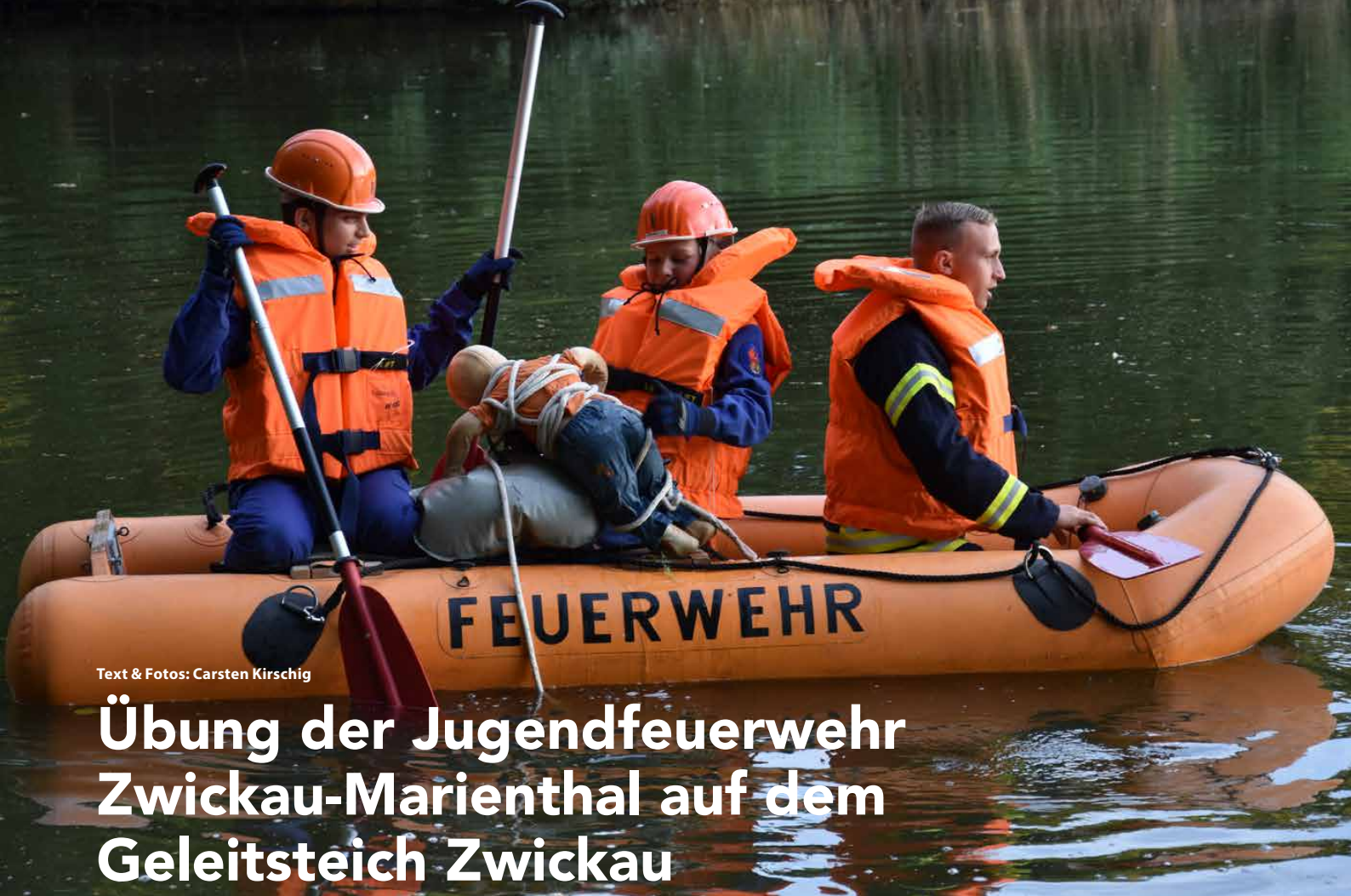
Kinder- und Jugendangeln Marienberg

Text & Fotos: Ralf Pöttrich



Am 10.06.2018 fand das diesjährige Kinder- und Jugendangeln des SFV Grenzland Marienberg e. V. statt. 50 Kinder und Jugendliche nahmen teil. Es war für alle ein tolles Erlebnis. Die Teilnehmer konnten sich bei dieser Veranstaltung im Zielwerfen auf Scheibe und im Angeln ausprobieren.



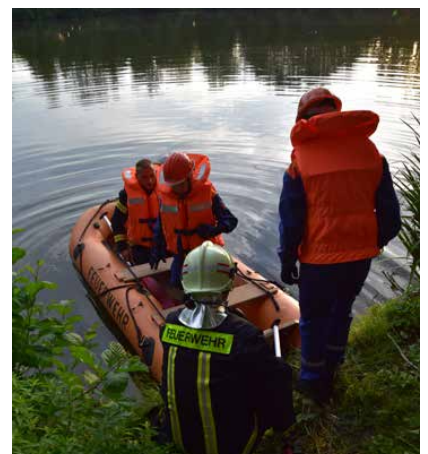


Text & Fotos: Carsten Kirschig

Übung der Jugendfeuerwehr Zwickau-Marienthal auf dem Geleitsteich Zwickau

Am 29.06.2018 wurde von der Jugendfeuerwehr Zwickau-Marienthal gegen 19:00 Uhr eine Übung im Rahmen ihres diesjährigen Jugendfeuerwehrcamps auf dem Geleitsteich in Zwickau (Plinitz) durchgeführt. Das Einsatzszenario bestand aus zwei Kindern (durch Puppen imitiert), wovon eines beim Spielen in den Teich gefallen ist und das

andere unter Schock stehend sich am Ufer aufhielt. Die Kameraden der Jugendfeuerwehr nahmen eine Rettung per Schlauchboot vor und beruhigten nebenbei das andere Kind. Anschließend konnten beide Kinder im stabilen Zustand dem Rettungsdienst übergeben werden.





ASV Rochlitz e. V.

Besuch in der Fischwelt Leipzig

Text & Fotos: Jens Karich



Wir, die Kinder und Jugendgruppe des ASV Rochlitz, haben am 11.03.2018 mit 13 Kindern und Jugendlichen einen Ausflug in die Leipziger Fischwelt unternommen. Ebenfalls mit von der Partie waren 8 Kinder der Naturschutzstation Weiditz, die dort eine Rangerausbildung absolvieren.

Los ging es 09:00 Uhr auf dem Marktplatz in Rochlitz, wo uns ein Bus erwartete, der uns in einer reichlichen Stunde zur Fischwelt nach Engelsdorf brachte. Dort angekommen, wurden wir bereits von zwei netten Mitarbeitern empfan-

gen. Eingeteilt in zwei Gruppen begann eine etwa einstündige Führung durch die Welt der Fische. Wir sahen effektvolle Darstellungen von Unterwasserlandschaften, hochinteressante Exponate und natürlich Angelgeräte aus vielen Epochen und Gegenden der Welt. Das ganze unter kompetenter Führung. Im Anschluss an die Führung konnten die Teilnehmer die Ausstellung nochmals allein entdecken und sich dabei die Antworten auf die Fragen eines von der Fischwelt vorbereiteten Quiz

erarbeiten. Wer es richtig gelöst hatte, bekam am Ende einen kleinen Preis.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Begleiter aus der Fischwelt sowie den Betreuern der Kinder.

Den Besuch der Leipziger Fischwelt können wir uneingeschränkt empfehlen.



Anzeige

MEHR PROFI[®]

Der Outdoorladen in Chemnitz

MEHRPROFI GmbH
F.-O.-Schimmel-Strasse 2
09120 Chemnitz
MEHRRuf: 0371 / 400 56 92
MEHRFax: 0371 / 400 56 93
MEHRMail: info@mehrprofi.de
MEHRNet: www.mehrprofi.de

Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

freie Parkplätze für Euch reserviert!

MEHR-OUTDOOR

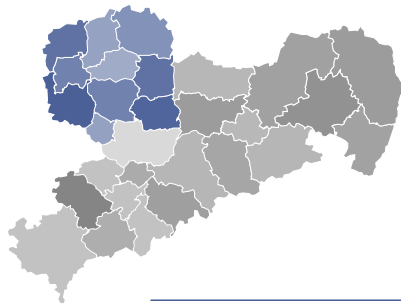


MEHR-KLETTERN



MEHR-ANGELN





Anglerverband-Leipzig e. V.
Engelsdorfer Straße 377; 04319 Leipzig
Tel.: 0341 / 65 23 57 0
Fax: 0341 / 65 23 5720
info@anglerverband-leipzig.de
www.facebook.com/AnglerverbandLeipzig
www.anglerverband-leipzig.de



Allgemeine Informationen

Gewässer

L08-143 Falkenhainer Steinbrüche/ L09-123 Steinbruch Neues Tausend



An den Steinbrüchen sind wir als Verband mit für die Sicherungsmaßnahmen zuständig und müssen uns um Beschilderung und Absperrungen kümmern. Leider werden insbesondere die Seilabsperrungen immer wieder entfernt, achtet bitte mit darauf, wer dort ein Unwesen treibt.

L10-115 Saale-Leipzig-Kanal

Ab sofort kann die Zufahrt von der Ortslage Dölzig aus Richtung Sperrtor am Kanal entlang wieder durch Angler genutzt werden. Wir bedanken uns bei

C03-112

Talsperre Königsfeld

Auch wenn der AV Südsachsen jetzt Pächter des Fischereirechtes an der Talsperre ist, müssen wir dort noch spezielle Pflegearbeiten durchführen. Auf dem Bild sind unsere Schülerpraktikanten und unser FÖJler im Einsatz.

Anhaltende Hitzewelle setzt unseren Gewässern zu

Die lang anhaltende Trockenheit hatte auch Auswirkungen auf viele Verbandsgewässer, so mussten durch unsere Mitarbeiter der Vordere Rosentalteich in Leipzig notabgefischt werden, kam es zu mehreren Fischsterben und in

L02-128 Seelhausener See

Der Pachtvertrag für den Seelhausener See wurde um 18 Jahre verlängert. Im Rahmen der Überarbeitung des fischereilichen Gutachtens wird das Institut für Binnenfischerei im September in Abstimmung mit unserem Verband Befischungen vornehmen. Leider gibt es immer noch keine Allgemeinverfügung und es darf somit weiterhin noch nicht vom Boot aus geangelt werden

L05-103 Kiesgrube Luppä 2

Kürzlich konnte unser Verband eine Teilfläche an der Kiesgrube Luppä 2 kaufen, wodurch wir uns die zwei auf dem Grundstück liegenden Zufahrten und einen Teil der Gewässerfläche sichern konnten.

der Stadt Schkeuditz, die auf unsere Bitte hin am Sperrschild das Zusatzschild „Anlieger frei“ anbringen lassen hat.



den Dorfteich in Rückmarsdorf wurde wegen drohender Austrocknung mit Unterstützung der Wasserwerke Wasser eingelassen. Zum Glück gab es bis Redaktionsschluss aber keine größeren Fischverluste.

Kurz informiert

Neuer Mitarbeiter

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung der Leadergebiete Südraum Leipzig und Delitzscher Land wurde nach entsprechender Stellenausschreibung zum 1. August ein Mitarbeiter bei der LAG Delitzscher Land, finanziert mit Fördermitteln für 3 Jahre, eingestellt, welcher seinen Arbeitsplatz vorrangig bei uns in der Geschäftsstelle haben wird. Für uns eine gute Entscheidung, da die Hauptaufgabe des Mitarbeiters darin bestehen wird, sich um die Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete zu kümmern.

Datenschutzgrundverordnung

Dazu haben wir unsere Hausaufgabe vorerst gemacht und mit der Veröffentlichung in der LVSA Homepage „Datenschutz im Verein – kein Grund zur Panik“ ausreichend informiert. Zur Verbandsausschusssitzung werden wir die DSGVO auch noch mal thematisieren. Bitte beachtet auch die Hinweise des LVSA auf der Seite 21 dieser Ausgabe.

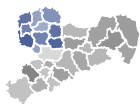
Beitragsabrechnung

Wir möchten daran erinnern, dass die Beitragsmarkenabrechnung bis zum 30. September abzuschließen ist.

Angler ertrunken

In der Kiesgrube Kleinpösna ist im Juni ein Angler ertrunken. Bitte lernt aus diesem traurigen Ereignis.

- Bei der Bootsnutzung unbedingt auf die Windverhältnisse achten.
- Man sollte immer eine Schwimmweste tragen.
- **Nie auf dem Boot eine Wathose anziehen.**



Veranstaltungen

Karpfenkönigsfischen

Unser diesjähriges Karpfenkönigsfischen fand wieder am Hälterteich in Sachsendorf statt. Leider wurde kaum Fisch gefangen, getröstet wurden die 18 Teilnehmer mit guter Verpflegung und einem kleinen Gastgeschenk.

Gemeinschaftsangeln

Unser diesjähriges Gemeinschaftsangeln fand wieder an der Mulde bei Dehnitz statt. Die besten Fangergebnisse erzielten René Kühn (ASV OG Wurzen) vor Sven Barber (AV Kitzscher) und Daniel Korn (1. AV Döbeln e.V. 1926)

Umwelttag

Der Umwelttag unseres Landesverbandes findet in diesem Jahr am 20. Oktober statt. Bitte schickt uns Bilder von euren Arbeitseinsätzen.

Tag der Sachsen

Der Tag der Sachsen findet in diesem Jahr in Torgau vom 7.–9. September statt. Mit Unterstützung unserer ortsansässigen Vereine werden wir uns gemeinsam mit unserem Landesverband auf der Vereinsmeile präsentieren, am Festumzug teilnehmen und ein Schnupperangeln an der Eisbahnwiese anbieten.

Jugendarbeit

Schulfest an der 94. Mittelschule

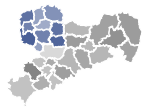
Henry Schüler vom AV Angelsachsen vertritt seinen Verein und unseren Verband beim jährlichen Schulfest an der 94. Mittelschule und ist auch in das Ganztagschulprogramm mit wöchentlichen Veranstaltungen mit eingebunden. Zum Schulfest kam auch Bulli, das Maskottchen von RB Leipzig, er wollte auch mal einen Magnetfisch angeln.



Schlossteich wird zum Klassenzimmer

Das evangelische Schulzentrum und der AV Schnaditz organisierten eine mehrtägige Aktion mit praktischem Unterricht unter dem Motto „Ran an das Wasser - Angeln macht stark“. Zwei Lehramtsstudenten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wollten untersuchen, inwieweit Erlebnispädagogik Einfluss auf das Lernen nehmen kann.





Aktuelle Hinweise

Aus aktuellem Anlass möchten wir nochmals auf drei Schwerpunkte an unseren Pacht-, Vertrags- und Eigentums-gewässern hinweisen.

1. Jegliches Befahren mit Campingfahrzeugen ist nach Gewässerordnung untersagt und wird sofort durch die Verbandsgewässeraufsicht mit Entzug des Erlaubnis-

scheines geahndet, unabhängig der Folgen durch die Ordnungsbehörde.

2. Das Abstellen der PKW's auf den Slipstellen ist verboten, es sind die ausgewiesenen Abstellflächen zu nutzen.
3. Oft werden Schranken nach der Durchfahrt nicht verschlossen, wodurch illegale Zufahrt möglich wird.

Komplexkontrollen über die Maifeiertage

In den Bereichen Grimma, Eilenburg, Borna, Geithain, Leipzig, Leipzig Land und Oschatz wurden über alle drei Feiertagswochenenden im Mai Komplexkontrollen durchgeführt. Viele unserer Angler verhalten sich sehr ordentlich und gehen unserem Hobby in aller Ruhe nach. Ein Großteil unserer Angler findet es gut, dass endlich am Wasser mehr Präsenz der VGA zu sehen ist. Sind wir mal ehrlich, wer sich ordentlich und naturbewusst verhält, hat am Wasser

auch nichts zu befürchten. Das Ergebnis der Komplexkontrollen zeigt uns als Verband jedoch, dass es immer wieder einzelne Angler gibt, die glauben, mit dem Erwerb des Erlaubnisscheines alle Gesetze und Verordnungen nicht mehr beachten zu müssen. Bei den Kontrollen wurden 7 Verstöße gegen das FischG/FischVO aufgenommen und 15 Verstöße gegen unsere Gewässerordnung. Immer wieder ist das Befahren der Wiesen und Äcker ein Schwerpunkt.



50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Gewässeraufsicht

Anlässlich der Mitgliederversammlung des AV Wiesenthal wurde Sportfreund Georg Machoy am 4. Juni 2018 für seine 50-jährige Tätigkeit in der Gewässeraufsicht mit der Silbernen Ehrennadel des LVSA ausgezeichnet.

Georg Machoy, Jahrgang 1935, ist seit 1960 Vereinsangler, seit 1965 Gewässerwart und seit 1968 in der Fischereiaufsicht im Altkreis Döbeln tätig. 1975 gründete er zusammen mit anderen Sportfreunden den AV Wiesenthal,

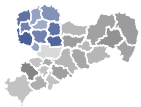
dem er seitdem eng verbunden ist. In den 1990er Jahren war er Kreisgewässerobmann im Kreis Döbeln und von 2010 bis 2013 wirkte er als staatlicher Fischereiaufseher. Seitdem bringt er seine Erfahrungen in der Verbandsgewässeraufsicht ein.

Wir sind dankbar, dass Georg Machoy mit seinem Wissen und seiner herzlichen Art und Weise unseren Verein schon so lange bereichert und hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre.



Die Ehrung nahmen vor:

Holger Rath, Verantwortlicher für die Verbandsgewässeraufsicht beim AV Leipzig,
Christian Gast, Kreisgewässerobmann und
Bernd Walther, 1. Vorsitzender des AV Wiesenthal.



Vier Tage an der Mulde

Text: Matthias Kopp Fotos: Michael Dorn & Martin Schuster

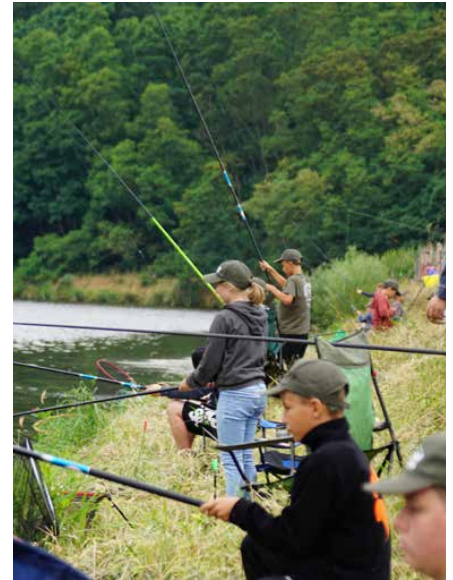


Am 5. Juli 2018 war es wieder soweit. 90 Kinder aus 35 Vereinen, 16 Betreuer und ein kleines Organisationsteam trafen sich in Westewitz und errichteten auf der beschaulichen Bischofswiese am Muldeufer ein Zeltlager. Vier Tage Angeln, Spiele und Spaß ließen das Lagerleben fast schon traditionell zu einem tollen Erlebnis werden.



Neben Ukeleis, Döbeln, Gründlingen, Barschen, kleinen Welsen und Plötzen wurde auch eine ganze Reihe Karpfen gefangen. Der größte Dank geht an die Kinder selbst

– entspannt und selbständig verbrachten sie die Tage mit ihren Betreuern, denen ich an dieser Stelle ebenso wie dem Organisationsteam meinen Dank aussprechen möchte.

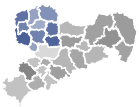


Ganz viele große und kleine Preise wurden für kameradschaftliches Verhalten, für die größten Fische, für die Leistungen in der Vielseitigkeit und als Gruppenwertung im Spiel ohne Grenzen vergeben. Einige Gruppen lernten im „Mes-

serlehgang“ den richtigen Umgang mit Messern und die gesetzlichen Regelungen dazu. Kein Lager ohne Verpflegung! Wir alle haben uns über die leckeren Mahlzeiten von der Fleischerei Nils Götzel GmbH aus Döbeln gefreut.



Ich möchte aber auch den Unterstützern des diesjährigen Angelcamps – der Firma TBS aus Köhra, dem Angelladen Angelspezi XXL aus Leipzig und unserem Landesverband, dem LVSA aus Dresden danken. Am letzten Lagerabend gab es gratis eine beeindruckende Wasser- und Licht-Show der Feuerwehr.



Funktionsprobe am „PALMENGARTENWEHR“

Text: LTV

Fotos: Archiv LTV

Das Palmengartenwehr in Leipzig befindet sich am Zusammenfluss von Weißer Elster und Elsterflutbett im Herzen von Leipzig.

Der Bau des Wehres erfolgte im Zusammenhang mit der Errichtung des Elsterbeckens. Es wurde 1915 in Betrieb genommen und dient der Abflussregulierung aller angeschlossenen Gewässer im Zentrum der Stadt Leipzig. Nach dem Zusammenfluss von Pleiße und Weiße Elster im Stadtgebiet hat das Palmengartenwehr die Aufgabe, für alle Gewässernutzungen den Wasserstand im Stadtgebiet, bis auf wenige Wasserspiegelschwankungen, konstant zu halten und als zentrales Steuerelement die Wasser-Verteilung in das Elsterbecken, den Elstermühlgraben und die Kleine Luppe zu sichern.

Bei Mittelwasserabflüssen fließt über das Palmengartenwehr eine Wassermenge von ca. 20 m³/s. Bei einem Bemessungshochwasser für das Stadtgebiet müssen 550 m³/s Wasser das Wehr passieren. Diese Wasserführung wurde bei dem letzten Junihochwasser 2013 erreicht.

Insgesamt übernehmen 4 Verschlüsse die Regulierung von Wasserstand und Wasserführung. In der Mitte des Wehres befinden sich zwei ca. 17 m breite Wehrwalzen, seitlich davon sind rechts und links 2 Doppel-Hub-Senk-schütze zur Feinsteuerung errichtet worden.

Die Steuerung des Oberwasserstandes im Stadtgebiet erfolgt durch einen automatisierten Betrieb, fernüberwacht durch die beiden Seitenschüt-

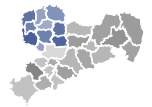
zen. Bei großen Wassermengenänderungen werden die beiden Wehrwalzen manuell bedient. Der Antrieb jeder Wehrwalze erfolgt ausschließlich über eine Antriebskette vom Steuerhaus am Mittelpfeiler. Diese Antriebsketten müssen gewaltige Kräfte von den Motoren auf die Stahlwalzen übertragen.

Mit seiner Lage im Gewässer und der besonderen Antriebstechnik ist es für den Hochwasserschutz der Stadt sehr wichtig, dass die Funktionstüchtigkeit aller Aggregate auch bei extremen Wasserführungen immer gewährleistet ist. Bei einem Hochwasser wie 2013 betragen die Antriebskräfte für die Walzen das ca. 70-fache gegenüber der Steuerung bei einem mittleren Wasserstand. Während des Hochwassers im Jahr 1954 war die Funktionsfähigkeit einer Wehrwalze nicht gegeben. Dadurch wurden große Teile des Stadtgebietes Leipzig, insbesondere das flussnahe Gebiet in Plagwitz und Schleußig überflutet. Zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit aller Anlagenteile des Wehres erfolgt durch die Landestalsperrenverwaltung

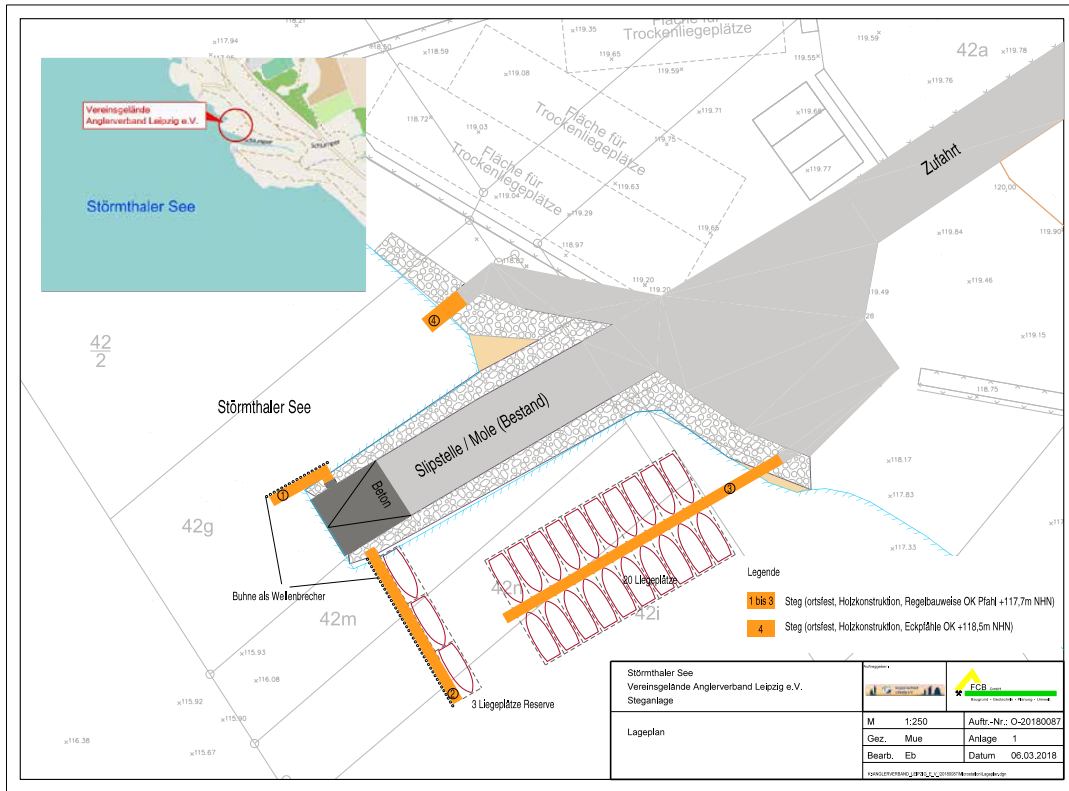
eine jährliche Funktionsprobe. Bei dieser Funktionsprobe werden alle Wehrwalzen und Schützen komplett gezogen, wie dies bei einem Hochwasserereignis auch unter Belastung erforderlich ist. Dabei werden alle beweglichen Anlagenteile, insbesondere die wuchtigen Hub- und Halteketten der Walzen überprüft, auch werden alle Dichtungen am Bauwerk sowie alle Antriebs- und Messeinrichtungen geprüft. Der Wehrkörper und die beweglichen Anlagenteile werden einer Zustandskontrolle unterzogen, auch die Wirksamkeit des Korrosionsschutzes an den Walzen und den Schützen wird überprüft.

Durch die Wasserbehörde der Stadt Leipzig wurde festgelegt, dass diese Funktionsprobe, zur Minimierung der Umweltauswirkungen bei der erheblichen Wasserspiegelabsenkung im Stadtgebiet, jedes Jahr im Zeitraum Oktober und November stattfindet und auf eine Zeitdauer von maximal drei Tagen begrenzt ist. Dabei wird durch die Landestalsperrenverwaltung darauf geachtet, dass der Abstau im Oberwasser und der nach der Funktionsprobe stattfindende Wiederanstieg der Wasserstände für alle Nutzer des Gewässers möglichst schonend und turbulenzarm realisiert werden. Mit allen Gewässernutzern und insbesondere dem Anglerverband werden vor jeder Funktionsprobe intensive Abstimmungen geführt, um die unvermeidbaren Auswirkungen möglichst gering zu halten.





Bootstegbau am Störmthaler See



bedanken. Positiv für unser Vorhaben ist, wir kümmern uns darum schon seit 2 Jahren, dass der Freistaat Sachsen für eine nachhaltige Entwicklung von Fischwirtschaftsgebieten Fördergelder, u. a. auch für den Bau fischereilicher Infrastruktur, zur Verfügung stellt. Unser Verband ist Mitglied in den LAGs Südraum Leipzig und auch Delitzscher Land und kann dadurch sein Fachwissen zum Thema Fischerei, das gilt sowohl fürs Angeln als auch für die Berufsfischerei, mit einbringen und

Nachdem im vergangenen Jahr durch unseren Verband am Störmthaler See eine Slipstelle gebaut wurde, soll möglichst noch im Herbst der Bau eines Bootssteiges und auch eines behindertengerech-

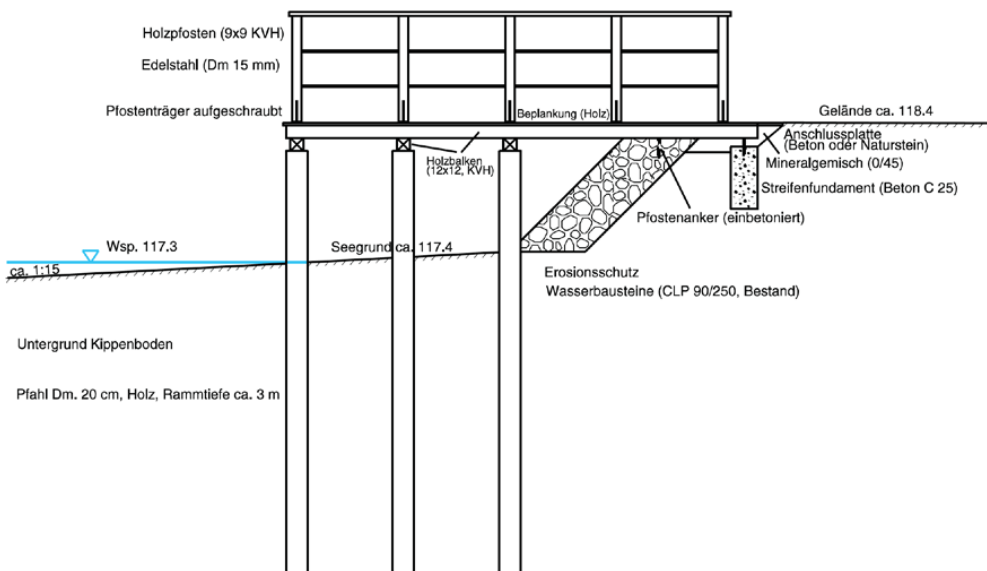
ten Angelplatzes beginnen. Die wasserrechtliche Genehmigung wurde wie immer unkompliziert durch das zuständige Landratsamt Leipziger Land erteilt, dafür möchten wir uns bei den zuständigen Mitarbeitern

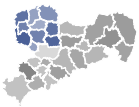
auch die vorhandenen Fördermöglichkeiten nutzen.

Im Mai wurde unser Vorhaben zum Bootstegbau vom Entscheidungsgremium der Lokalen Fischereiaktionsgruppe (FLAG) Südraum Leipzig be-

stätigt. Damit konnte durch uns der Fördermittelantrag bei der Sächsischen Aufbaubank eingereicht werden und wir hoffen auf eine baldige Bewilligung der beantragten Mittel.

Nach Fertigstellung können sich dann Mitglieder unseres Verbandes, vorrangig über die Vereine, um einen Liegeplatz bewerben. In der nächsten Verbandszeitung werden wir dazu näheres mitteilen.





Aus den Vereinen

AV Muldenhunter e. V.

Muldenhunter e. V.

Mit Ruten und Spaten im Einsatz für die heimischen Gewässer

Text: Dr. Maria John Foto: M. Dorn

Über hundert Kilometer ist das Wasser der Freiburger Mulde gereist, von seiner Quelle oberhalb von Moldova fließt es als der schnellste Fluss Europas nach Sermuth, wo es sich mit der Zwickauer Mulde vereint. Mit sich trägt es Forellen, Barsche, Hechte und viele weitere Fischarten, welche die Anglerherzen höherschlagen lassen. So auch das von Erik Peschke und den 25 passionierten Anglern des Muldenhunter e. V.

Im Jahr 2013 gegründet, hat sich der relativ junge Verein von Anfang an den Gewässern vor der eigenen Haustür verschrieben. Waren die Mitglieder vorher auf die umliegenden Anglervereine verstreut, wollten sie sich mit der Gründung des eigenen Vereins endlich wieder für die Region um die Mulde stark machen. „Wir wollten etwas schaffen, bei dem das Angeln und die Pflege der Natur unserer Heimgewässer wieder im Vordergrund stehen“, erinnert sich Vereinsvorsitzender Peschke.

Und so wird im Rahmen der Vereinsarbeit nicht nur die Angelrute geschwungen, sondern oftmals auch Schippe und Spaten. Die Mitglieder scheuen keine Arbeit, um die Muldenregion zu einem sauberen und attraktiven Gewässerhabitat zu machen. In regelmäßigen Arbeitseinsätzen werden die Gewässer gepflegt, die Ufer bereinigt, Besatzmaßnahmen durchgeführt und Schwarzangler kontrolliert. Das gilt auch für die zwei neuen Gewässer, welche seit diesem Jahr von den Muldenhuntern betreut werden: der Oberteich und der Mühlteich in Sitten.

Doch der fleißige Einsatz für die eigenen Angelgebiete wird auch durch zahlreiche Vereinsevents belohnt. Ob Eisfischen im Winter, Ostseeangeln und gemeinsames Räuchern im Frühling, Friedfischangeln im Sommer oder



Raubfischangeln im Herbst – jedes Quartal hat für die leidenschaftlichen Angler der Muldenhunter seine Highlights parat. Auch begeisterte Jungangler kommen im Einzugsgebiet des Vereins beim Schnupperangeln oder monatlichen Jugendtreff im Kanuheim Leisnig voll auf ihre Kosten.

Die schönsten Fänge aus den ortsansässigen Gewässern werden dabei regelmäßig auf der Vereinswebseite präsentiert. „Der Muldenhunter e. V. steht für den Regionalgedanken – wir wollen zeigen, welch´ vielseitigen Besatz wir auch hier zu bieten haben“, erklärt Peschke. Dabei ist der Angelsport schon lange keine reine Männerwirtschaft mehr, denn der Verein verzeichnet zunehmend weibliche Mitglieder mit beachtlichen Fangerfolgen. „Das Interesse von weiblichen Anglern hat stark zugenommen.“

Ein Denkmal seiner Liebe zum Angelsport hat sich der Verein auch in Leipzig

gesetzt. In sorgfältiger Projektarbeit restaurierten sie ein altes Angelboot und machten es wieder wasser- und vor allem angeltauglich. Die „Muldenhunter 1“ kann seit letztem Jahr beim Besuch der Leipziger Fischwelt, dem neuen Informationszentrum für Angeln, Fische und Gewässer des Anglerverband Leipzig e. V., siehe Bild, bestaunt werden.

Ob Gewässerpflege, Jugendevents, Öffentlichkeitsarbeit oder das gemeinsame Angeln im Verein – sich für die Schönheit und den Erhalt ihrer heimischen Flüsse, Teiche und Seen einzusetzen, haben sich die Muldenhunter buchstäblich auf die Fahne geschrieben. „Alle im Verein sind starke Charaktere, die eine große Leidenschaft für die eigenen Gewässer hegen.“, sagt Erik Peschke. „Wir machen die Vereinsarbeit nicht nur für uns, wir machen sie für alle!“

Dafür verdienen sie ein Petri Heil!

Text: F. Richter

Fotos: Thilo Hennig

Delitzscher Vereine arbeiten bei der Jugendarbeit zusammen



Das sollte beispielgebend für andere Vereine und Regionen sein. In Delitzsch haben sich die Vereine ASV Delitzsch seit 1981 e. V., die Ortsgruppe Delitzsch, RAW Delitzsch und ASV Delitzsch Nord zusammengetan und gemeinsam eine Schnupperangelveranstaltung organisiert. Damit kann die personelle Absicherung mit Betreuern einfacher sichergestellt werden.

Thilo Hennig schrieb:

„Es waren 16 Mitglieder inclusive mithelfender Partner aus meinem Verein vor Ort. Die Ortsgruppe Delitzsch, RAW Delitzsch und ASV Delitzsch Nord stellten nochmal 7-8 Leute zur Veranstaltung.

Das Schnupperangeln mit bis zu 28 teilnehmenden Kindern war ein voller Erfolg. Die Kinder konnten angeln, sich am Infostand informieren sowie an den Fischtafeln beschäftigt werden. Einige Eltern informierten sich über die Angelei und die Bedingungen zum Erwerb eines Fischereischeins. Schon direkt vor Ort wurden einige Anträge zum Erwerb des Jugendfischereischeins ausgefüllt.“



KINGFISHER



REISEN

NEU IM PROGRAMM

Sørøya – Camp Halibut

Spektakuläres Programm auf der Trauminsel für Meeresangler mit herausragenden Booten und professioneller Betreuung. Kaum zu glauben: Bei den Guidingausfahrten gibt's eine Heilbutt-Garantie!



Flatanger – Vik Brygge

Ab sofort und exklusiv im Kingfisher Programm: Die beliebte Anlage in den Schären von Flatanger begeistert mit großzügigen Ferienwohnungen und zwei neuen, komfortablen Ferienhäusern.



Selbjørn – Haus Pæivi

Ein weiteres Traumhaus auf der Insel Selbjørn bei Bergen. Haus Pæivi bietet viel Komfort und jede Menge Platz. Große Klasse: die beiden 21ft Gemiboote mit 80PS Außenbordern.



Tyrifjord – Haus Utstranda

Raubfischangler aufgepasst! Ein tolles Ferienhaus direkt am Ufer des Sees Tyrifjord / Steinsfjord vor den Toren Oslos - eines der besten Hechtreviere in Norwegen.



Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz
Tel. +49 (0)261/91 55 40 • Fax +49 (0)261/91 55 420
www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de



Gestalten oder Verwalten?

Text: Jens Felix

Das Ehrenamt stärken! – war ein Leitspruch der Regierung. Es kommt leider anders - seit dem 25. Mai 2018 ist nun die neue, sicher gut gemeinte, Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft.

Was ist das für eine Zeit, in der selbst Rechtsanwaltskammern vor der DSGVO kapitulieren und Ihre Internetseiten direkt bei Inkrafttreten dieser Verordnung zeitweise abschalten? Auch einige unserer sächsischen Vereine nahmen aufgrund der Unsicherheiten ihre Internetseiten vom Netz. Ziel erreicht?

Anstatt Vorzüge eines umfassenden und einheitlich standardisierten Datenschutzes aufzuzeigen, wurde zum Zeitpunkt des Inkrafttretens intensiv medial Panik geschürt mit üblen Folgen. Wir bekamen leider einige Mitteilungen aus unseren über 600 Vereinen, dass aufgrund der steigenden Bürokratie und aufgrund der medial kommunizierten Panikmache (Strafzahlungen, Abmahnungen, Gefängnis) Vereinsfunktionäre in Zukunft keine Lust mehr haben, sich erneut durch Ihre Mitgliederversammlungen wählen zu lassen.

Haben denn wirklich alle Menschen (also auch interessierte Passanten) auf dem Foto vom Schnupperangeln der Veröffentlichung in diesem Mitteilungsblatt zugestimmt? Wer das zukünftig nicht möchte, der möge sich

zukünftig bitte eine rote Clownsnase aufsetzen und wird dann durch unsere Bildbearbeitung wegetuschiert. Willkommen im digitalen Bürokratiezeitalter!

Angler Willy wird 80? Das wird zukünftig nicht mehr im Gemeindeblatt bekanntgegeben werden dürfen, es sei denn, Willy hat im Vorfeld seine Einverständniserklärung dokumentiert. So viel steht fest: Trotz Datenschutz und fehlender Bekanntgabe bleiben wir allen Jubilaren in der Fürbitte stillschweigend verbunden.

Was ist eigentlich, wenn der Angelhaken nicht im Fischmaul, sondern versehentlich durch ein Missgeschick im Eigenen sitzt? Bitte, liebe Angler, fahrt dann zukünftig zum Arzt und ruft auch nicht an, denn das geht schneller! Ohne Wenn und Aber hat die Arztpraxis die Zwangsaufgabe, bei telefonischem Erstkontakt der Informationspflicht nach Artikel 13 DSGVO nachzukommen! Ob es der anschwellenden Lippe passt oder eben nicht! Ähnlich verhält es sich im Übrigen mit dem Rufen von Schlüsseldienst oder dem Notfallklempner.

Wurde nicht vor kurzem noch durch unsere Politiker im Land und auf Bundesebene über Bürokratieabbau gesprochen? Drei Jahre nach Einführung der sogenannten Bürokratiebremse

durch die Bundesregierung nun das. Datenschutz ist wichtig – keine Frage! Der Schutz unserer Mitgliederdaten gegenüber Missbrauch ist wichtig, jedoch sind die Folgen dieser DSGVO für unser Ehrenamt eine enorme Belastung. Jede Verwendung personenbezogener Daten muss auf einem Formular dokumentiert und festgehalten werden. Hoch lebe die Entbürokratisierung!

Trifft denn dieses Bürokratiemonster auch tatsächlich die Unternehmen, welche massenhaft und ungefragt Daten absaugen, um Ihre Profitinteressen zu befriedigen? Es ist zwar schön, mal wieder Post von großen international agierenden Firmen mit entsprechender durch die Rechtsabteilung versandten Pflichtmitteilungen und Zustimmungsaufforderungen zu bekommen, aber was ist mit unseren Ehrenamt?

Bitte, liebe Politiker, erfüllt unseren Mitgliedern einen Wunsch: Schraubt den Datenschutz auf ein für unser Ehrenamt vertretbares und vernünftiges Maß herunter. Die umfangreichen Protokollierungsvorschriften erzeugen weitere Aktenstapel. Unsere Ehrenamtlichen wollen das Ehrenamt mit Leben füllen und sich um Jugendarbeit kümmern, Gewässer pflegen und auch mal wieder Angeln gehen.

Petri Heill!

ANGEL DOMÄNE

FILIALE LEIPZIG-MARKKLEEBERG

AKTIONS- WOCHENENDE

6.-8.09.2018

SAMSTAG VON 9:00 - 14:00 UHR GEÖFFNET

Sonderposten-Markt! **EXTRA
VERKAUFSRAUM**



Sonderposten Elektrorollen
(generalüberholt)

ab **180.00**

Teilweise
2. Wahl

Penn Slammer 260-760
Levelline Spulensystem,
Edelstahlachse, Messinggetriebe



ab **39.99**

Über 4000 Viper pro Wobbler **2 für 1**
ab **0,99**

2 kaufen, nur einen bezahlen!



Shimano Full Zip Print Shirt
Short Sleeve



L / XL
statt 49.99

nur **14.99**

Shimano TRIBAL LAYER
LONG Sleeve



statt 69.99

nur **14.99**

L - XL

Shimano TRIBAL LAYER LIGHT
JACKET



statt 139.99

nur **39.99**

M - XXXL

AKTION: SHIMANO

- Clothing -
radikal REDUZIERT!

Versch. Kajaks, untersch.
Ausführungen...
für Jeden ist was dabei.

WATERSIDE

Jetzt zugreifen **HAMMER** Preise! Solange der Vorrat reicht!

LESATH Spinning 3,30m

SHIMANO

- DIAFLASH Spinning 3m, 3- und 4-teilig
- TECHNIUM Spinning 3,30m
- CATANA Stippurte 5m

statt 499.99

ab **169.99**

- ab 39,99
- ab 39,99
- ab 29,99

SHIMANO
Alivio 2500



statt 39.99

ab **14.99**

ab **199.99**

ab **39.99**

TECHNIUM
POLERUTEN

statt 119.99



25%

Rabatt
auf
BAT Tackle

Senshu Smooth Cast High End Braid

SENSHU

Belly Boat Camoura Float Pro
PVC Gewebematerial, V-Form
mit zwei separaten Luftkammern,
Luftkammer Plattform, Doppelluftkammer
Sitz, erhöhte
Sitzposition...

WATERSIDE

Camoura
FLOAT pro

z.B.
Karpfen
Prahmzelt

z.B.
8-Bein
Karpfenliege

z.B.
Comfort Chair
mit Armlehnen

ab **69.99**



100M
AB 6.99



Radikal reduziert
369.99

statt 599.99

MEGA
PREIS-
NACHLASS



am 7. und 8. September 2018

SSV beim Spezi

Geschenk-Aktion
Beim Kauf von Ware im Wert* von mindestens **50,- €** erhalten Sie eine Spinrute im Wert von **50,- €** dazu **geschenkt!**
*SSV-Aktionsangebote, Gutscheine werden beim Warenwert nicht mitgezählt!

... auf eine Rute oder Rolle ihrer Wahl:

-20%

Gilt nur für vorrätige Ware, jedoch nicht für Aktionsangebote und Ware mit Sonderpreisen

Geschenk-Aktion
Beim Kauf einer Liege oder eines Stuhles erhalten Sie ein passendes Rain Cover im Wert von **15,- bzw. 20,- €** dazu **geschenkt!**

plus Frontline Spin

... 2,40 m lange 2-teilige Spinrute mit 7-20 g Wurfgewicht

statt 44,99 €

Weekend Boilies

... 16/20mm Fruit-Mix[®] oder Meat-Mix[®] 2,5 kg-Packung

Weekend Boilies

statt 14,99 €
nur 7,49 €

entspricht 2,99 € / 1 kg

-50%

Trend Feeder 420

... 4,20 m lange 3+3 Feederrute mit 210 g max. WG, Carbonblank 1 Glas- und 2 Carbon-Spitzen

statt 79,99 €
nur 39,99 €

-50%

-55% **nur 19,99 €**

FEEDER COMPETITION Boilies & Dips

... Dip, 80 ml sortiert **statt 2,99 €**

... Boilies 8 mm 85g-Packung sortiert **nur 1,49 €**

entspricht 1,78 € / 100 g bzw. 1,86 € / 100 ml

-50%

Double Rod Stiff Bag

... Rutenkoffer für 2 montierte Ruten in zwei Längen: 1,60 m **statt 44,99 €**

... oder Länge 1,40 m **statt 39,99 €**

Trolley

... luftbereifte Transportkarre mit 50 cm x 35 cm Gepäckträger

statt 64,99 €
nur 49,99 €

... auf alle vorrätigen Zelte bis zu **30% Rabatt**

-50%

nur 19,99 €

-23%

Grundfutter Angelspezi MultiFish

... Angelspezi alle Sorten und MultiFish Sorte "Roach"

nur 0,99 € / kg